

Analyse der Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1

▶ InfoMonitor 2018: GroKo und Migrations- debatte prägten die Fernsehnachrichten

Von Udo Michael Krüger und
Thomas Zapf-Schramm*

Die politischen Fernsehnachrichten im Jahr 2018 wurden wesentlich von den Nachwirkungen der Bundestagswahl des Vorjahres und einer neu entfachten Migrationsdebatte zur Flüchtlingspolitik geprägt. Nach dem Scheitern der Bemühungen um eine Jamaika-Koalition wurde die Fortsetzung einer neuen Großen Koalition gegen den anfänglichen Widerstand in der SPD zum beherrschenden Thema des ersten Quartals. Im weiteren Verlauf des Jahres überlagerte ein hauptsächlich unionsinterner Streit um die Asylpolitik andere sachpolitische Themen. Im Herbst folgten die Landtagswahlen in Bayern und Hessen, und zum Jahresende beherrschte der Wettbewerb um die Nachfolge von Bundeskanzlerin Angela Merkel im CDU-Parteivorsitz die Politikberichterstattung. Damit rückte die deutsche Politik mehr als bisher in den Vordergrund, während die internationale Politik und die Präsenz von US-Präsident Donald Trump in den deutschen Nachrichten im Vergleich zum Vorjahr leicht an Gewicht verloren. Der nichtpolitischen Berichterstattung mangelte es eher an herausragenden Ereignissen, sie verlief in gewohnten Mustern.

Meistgenutzte Nachrichten- sendungen untersucht

Untersucht wurden erneut die meistgenutzten Fernsehnachrichten von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1: „Tagesschau“ (Das Erste, 20.00 Uhr), „heute“ (ZDF, 19.00 Uhr), „RTL aktuell“ (18.45 Uhr) und „Sat.1 Nachrichten“ (19.55 Uhr) sowie der beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tages-themen“ (Das Erste, 22.15 Uhr) und „heute-journal“ (ZDF, 21.45 Uhr). (1) Die Zuschauerzahlen dieser Nachrichtensendungen belegen, dass sich an der Akzeptanz ihrer Informations- und Orientierungsleistungen wenig verändert hat. (2) Der InfoMonitor verwendet ein methodisch gleichbleibendes Verfahren der Datengewinnung. (3) Die wesentlichen Untersuchungsdimensionen dienen dazu, Ereignisse und Themen systematisch zu erfassen, um Informationsanlässe, Themenprofile, Sachgebiete, Topthemen der Monate und des Gesamtjahres zwischen Sendungen und Jahren vergleichen zu

können. Zweitens wird die Präsenz beteiligter Länder an den Themen der Berichterstattung sowie drittens die Präsenz beteiligter Politiker, deren Themenbezug und deren Parteizugehörigkeit bzw. Nationalität bei ausländischen Politikern erfasst.

Kurz und knapp

- Die jährlich durchgeführte Analyse belegt unterschiedliche Profile öffentlich-rechtlicher und privater Fernsehnachrichten.
- Die Hauptnachrichten und Nachrichtenmagazine von Das Erste und ZDF haben ihren Schwerpunkt bei politischen Themen.
- Die privaten Nachrichten wendeten für den Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes etwa die dreifache Sendezeit auf wie die öffentlich-rechtlichen Sendungen
- Topthemen des Nachrichtenjahres 2018 waren die Große Koalition und die Migrationsdebatte.
- Der unionsinterne Streit über die Flüchtlingspolitik sorgte für eine starke Präsenz der CSU-Politiker in den Fernsehnachrichten.

Die Ergebnisse der Nachrichtenanalyse für das Jahr 2018 basieren auf 2 178 Sendungen mit insgesamt 44 353 Sendeminuten. Dies entspricht 739 Stunden. In den Beiträgen dieser Sendungen wurden 42 330 Länderpräsentationen, 14 452 Auftritte deutscher Politiker und 9 390 Auftritte ausländischer Politiker ermittelt (vgl. Übersicht Basiswerte).

Informationsanlässe

Die Erfassung von Informationsanlässen ermöglicht – weitgehend „quer“ zu den spezifischen Themen – einen ersten Zugang zur Analyse der redaktionellen Auswahlkriterien der verschiedenen Nachrichtensendungen. So zeigt bereits der Vergleich der Informationsanlässe in den öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten unterschiedliche Präferenzen bei der Auswahl von berichterstattungsrelevanten Ereignisarten. Dazu wurden wieder die Prozentanteile, die in jeder Kategorie der erfassten Anlässe einerseits auf Das Erste/ZDF und andererseits auf RTL/Sat.1 entfallen, gegenübergestellt und nach Rangfolge geordnet (vgl. Abbildung 1). Die Rangreihe sagt dabei nichts aus über den Umfang bzw. die Intensität, mit der über die entsprechenden Themen berichtet wurde.

Die fünf Informationsanlässe mit stärkster Präsenz in den Hauptnachrichten von Das Erste/ZDF und geringster Präferenz bei RTL/Sat.1 waren im Jahr 2018 die Kategorien Gedenktag/Ritual/Festakt, Tod einer prominenten Person, Wahlen/Wahlkampf, Konferenz/Abkommen und Parlaments-tätigkeit/Debatte. Umgekehrt waren in den Hauptnachrichten von RTL/Sat.1 am häufigsten und bei Das Erste/ZDF am seltensten die Anlässe Seuche/Gesundheitsgefährdung, Kriminalität/Delikt, Unfall/Unglück, Missstand/Problem und Erfindung/Neuheit vertreten. Über einen längeren Zeitraum lässt sich ein relativ stabiles Muster unterschiedlicher Informationsangebote erkennen. An den Informationsanlässen wird deutlich, dass Das Erste und das ZDF vorrangig politischen und institutionell bedingten

**Indikator für
Präferenzen bei der
Nachrichtenauswahl**

* Institut für empirische Medienforschung IFEM, Köln.

InfoMonitor 2018: Übersicht Basiswerte							
	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tagesthemen	heute-journal	Gesamt
Anzahl der Sendungen	365	365	365	365	360	358	2 178
Anzahl der Beiträge	4 551	5 261	6 598	4 962	5 309	5 725	32 406
Sendedauer in Min.	5 598	6 812	7 836	5 951	9 121	9 037	44 353
Sendedauer in Std.	93	114	131	99	152	151	739
Anzahl der Beiträge pro Ausgabe	12	14	18	14	15	16	15
Minuten pro Ausgabe	15	19	21	16	25	25	20
Minuten pro Beitrag	1	1	1	1	2	2	1
Auftritte deutscher Politiker	2 597	2 264	1 818	2 036	2 656	3 081	14 452
Auftritte ausländischer Politiker	1 801	1 544	1 075	969	1 902	2 099	9 390
Länderauftritte	6 406	6 871	7 543	5 924	7 661	7 925	42 330

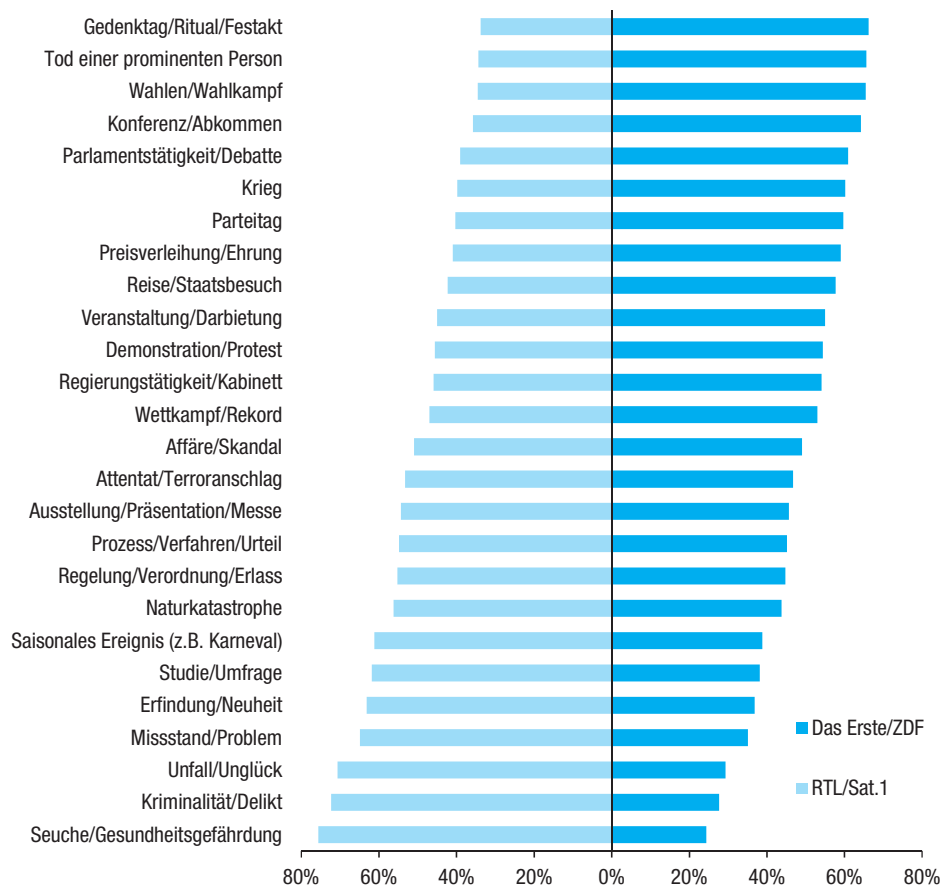
Codierung:

- Die Nachrichtensendungen werden täglich mit Timecode digital aufgezeichnet, codiert und archiviert.
- Analyseeinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages.
- In allen Sendungen werden die Wetterberichte mit einbezogen, auch dann, wenn sie durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock vom übrigen Teil der Sendung getrennt präsentiert werden.
- Die Untersuchungsmerkmale der Sendungen werden auf Sendungs-, Beitrags- und Akteursebene erhoben.
- Jeder formal und thematisch eigenständige Beitrag wird in seiner Anfangs- und Endzeit erfasst, um die Abfolge und Dauer der Beiträge zu ermitteln.
- Auf Beitragsebene wird codiert, welcher Informationsanlass, welcher Themenbereich, welches Sachgebiet, welche konkreten Themenitems und welche Länderbezüge zutreffen.
- Auf Akteursebene werden in jedem Beitrag die jeweils auftretenden deutschen Politiker mit Namen, Parteizugehörigkeit und Präsentationsart erfasst.
- Die Themen der Nachrichtensendungen werden in Häufigkeit und Sendedauer, die Länder- und Politikerauftritte in Häufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert.
- Bei Politikerauftritten wird die höchstwertige Präsentationsart im Beitrag codiert. Wird z.B. ein Politiker in der Anmoderation eines Beitrags nur genannt, aber im folgenden Filmbericht mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit 0-Ton codiert.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 1 Informationsanlässe der Berichterstattung in den Hauptnachrichten 2018

Verteilung pro Kategorie, in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten.

Quelle: IFEM, Köln.

Anlässen Beachtung schenken, während RTL und Sat.1 nichtpolitische Anlässe, darunter Kriminalitäts- und Schadensfälle häufiger als Das Erste und das ZDF aufgreifen. Dieser Befund bestätigt sich, wenn im Weiteren die Nachrichteninhalte betrachtet werden.

Themenstrukturen

Die Themenstruktur der Nachrichtensendungen wurde auch im Jahr 2018 anhand der zehn Hauptthemenkategorien – 1. Politik im engeren Sinne, 2. Wirtschaft/Verkehr, 3. Gesellschaft/Justiz, 4. Wissenschaft/Kultur/Natur, 5. Unfall/Katastrophe, 6. Kriminalität, 7. Human Interest/Alltag/Buntes, 8. Sport, 9. Wetter und 10. Sonstiges – verglichen. (4) Mit Hilfe dieser Hauptthemenkategorien lassen sich zum einen die Stabilität der Informationsangebote über mehrere Jahre und zum anderen die Unterschiede in den Themenprofilen der öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen aufzeigen (vgl. Tabelle 1).

Öffentlich-rechtliche Nachrichtenprofile stabil

Die Themenprofile der öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen unterscheiden sich von den privaten Sendungen durch umfassendere Politikangebote, zugleich belegen sie für die Vergleichsjahre 2016 bis 2018 nur geringe Schwankungen bei den jeweiligen Anteilen der wichtigsten Themenbereiche, die hauptsächlich durch herausragende Ereignisse und regelmäßig stattfindende Sportevents entstehen. Die Politikangebote der Sender hatten im Jahr 2018 einen Gesamtumfang von 18.512 Minuten bzw. 309 Stunden (42%). Im Jahresdurchschnitt bedeutet dies: Pro Tag informierten die sechs Nachrichtensendungen zusammengekommen 51 Minuten lang über Politikthemen. Im Jahr 2017 fiel der Gesamtumfang der Politikangebote mit 20.053 Minuten bzw. 334 Stunden (46%), bedingt durch die Bundestagswahl und weniger außerordentliche Sportevents, höher aus. Die Schwankungen in den Jahresintervallen finden sich langfristig in allen Nachrichtensendungen wieder. Sie unterscheiden sich meist nur in der Intensität.

Erheblich höhere Politikanteile bei Das Erste und ZDF

Die Überlegenheit der öffentlich-rechtlichen Nachrichten als Vermittler des aktuellen Politikgeschehens bestätigte sich auch für 2018 (vgl. Abbildungen 2 und 3). Die „Tagesschau“ kam bei einem Sendezeitanteil für Politik von 52 Prozent auf durchschnittlich 8 Minuten Politikberichterstattung pro Ausgabe. Auch in der längeren ZDF-Nachrichtensendung „heute“ betrug der Politikanteil 8 Minuten täglich. Dies entspricht wegen der längeren Sendedauer aber nur 42 Prozent der Sendezeit. Wesentlich geringer fielen die Vergleichswerte für die privaten Hauptnachrichten aus. „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ wendeten beide nur 5 Minuten pro Tag für die Politikberichterstattung

auf. Bei RTL entsprach dies wegen der längeren Sendedauer einem Anteil von 23 Prozent, bei Sat.1 einem Anteil von 31 Prozent. Die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine hatten weiterhin den größten Umfang an Politik. In den „Tagesthemen“ waren es durchschnittlich 12 Minuten pro Ausgabe (47%). Das „heute-journal“ kam mit 13 Minuten auf einen Anteil der Politikberichterstattung von 52 Prozent. In allen Sendungen außer dem „heute-journal“ sank der Politikanteil im Vergleich zum Vorjahr.

Die Themenbereiche Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz, in denen ökonomisch und gesellschaftspolitisch relevante Ereignisse gebündelt werden, hatten geringere Sendezeitanteile als die im engeren Sinne politische Berichterstattung. Auf Wirtschaftsberichterstattung in den Hauptnachrichten von Das Erste und ZDF entfiel in den drei Vergleichsjahren fast unverändert ein Anteil von 5 Prozent der Gesamtsendezeit der Nachrichtenangebote, bei RTL waren es 4 Prozent, bei Sat.1 stieg der Anteil seit 2016 von 4 auf 6 Prozent im Jahr 2018. Die Berichterstattung über Themen aus Gesellschaft/Justiz fiel in allen Sendungen höher aus als im Vorjahr und betrug zwischen 9 Prozent („heute“) und 12 Prozent („RTL aktuell“ und „Sat.1 Nachrichten“). Dies deutet darauf hin, dass sich ein Teil der Sendezeit für politische Themen 2018 in dieses Themengebiet verlagert hat.

Unter den als „politikferne Themenbereiche“ bezeichneten Angeboten – dies umfasst die Kategorien Wissenschaft/Kultur, Unfall/Katastrophe, Kriminalität, Human Interest/Alltag/Buntes, Sport, Wetter und Sonstiges – nahm die Berichterstattung über wissenschaftliche und kulturelle Themen tendenziell zu, und zwar am meisten im „heute-journal“. Unfälle/Katastrophen wie auch Kriminalitätsfälle fanden in beiden privaten Sendungen mehr Beachtung als in den öffentlich-rechtlichen. In beiden privaten Sendungen ging die Kriminalitätsberichterstattung leicht zurück. Unverändert blieb das größere Angebot an Alltags- und Human-Interest-Themen in den privaten Nachrichten. Von allen nichtpolitischen Themenbereichen prägte der Sport am stärksten und unterschiedlichsten die Nachrichtenprofile. Die meiste Sendezeit erhielt die Sportberichterstattung jeweils als Rubrik in „RTL aktuell“ (17%) und in „heute“ (13%), die geringste Sendezeit in den „Sat.1 Nachrichten“ (3%) und dem „heute-journal“ (5%).

Fasst man einerseits politiknahe und andererseits politikferne Themenbereiche zusammen, zeigen sich in den Relationen der beiden Blöcke in allen Nachrichtensendungen gleichgerichtete Schwankungen. Insgesamt ging der politiknahe Sendezeitanteil der Nachrichtenangebote im Jahr 2018 um 1 Prozentpunkt von 60 auf 59 Prozent zurück. Die stärkste Politikorientierung hatte erneut das „heute-journal“ mit einem Verhältnis von 70:30 (im Vorjahr 73:27), gefolgt von der „Tagesschau“ mit 68:32

Anteil der Wirtschaftsthemen bei 5 Prozent

„Politikferne“ Themenbereiche

Stärkste Politikorientierung in „heute-journal“ und „Tagesschau“

Tab. 1 Themenstruktur der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2016 bis 2018

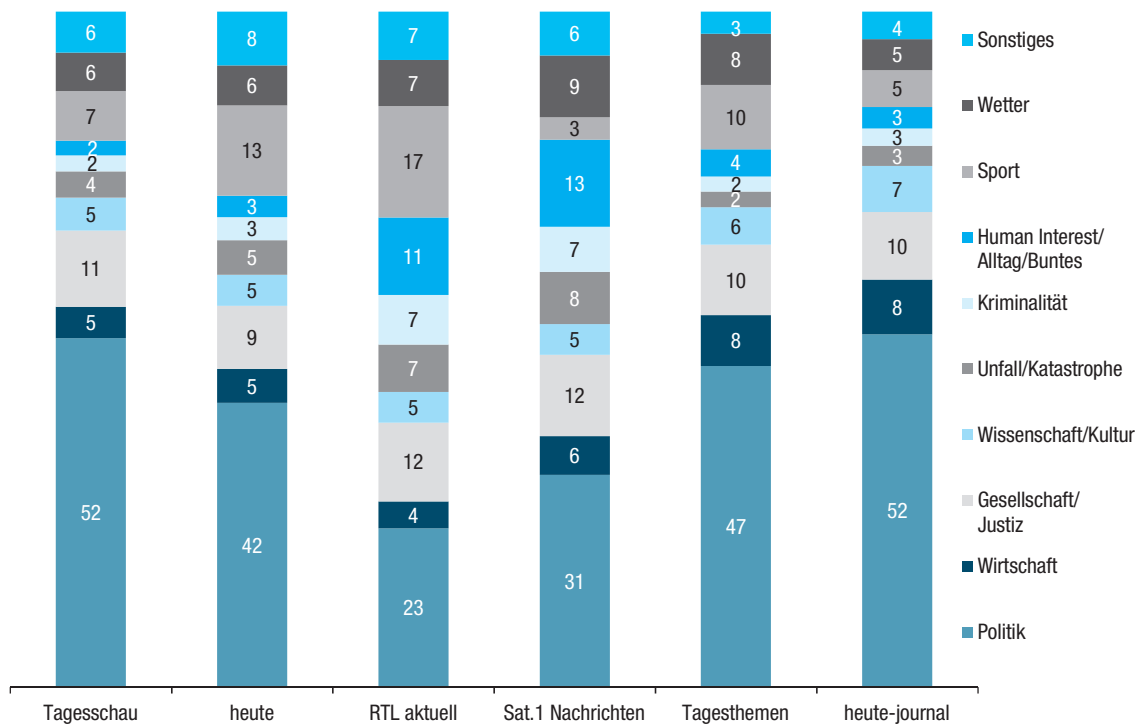
	Tagesschau			heute			RTL aktuell			Sat.1 Nachrichten			Tagesthemen			heute-journal			Gesamt			
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	
Minuten gesamt																						
Politik	3 094	3 150	2 890	2 900	3 163	2 865	2 054	2 131	1 841	1 794	2 003	1 867	4 375	4 500	4 332	4 562	5 106	4 717	18 780	20 053	18 512	
Wirtschaft	297	301	260	295	333	341	271	277	313	206	294	342	602	663	690	732	727	732	2 402	2 595	2 678	
Gesellschaft/ Justiz	474	464	632	572	503	637	654	684	913	517	495	717	753	782	952	839	663	905	3 809	3 591	4 757	
Wissenschaft/ Kultur	209	211	273	223	233	316	255	236	356	176	176	270	375	447	505	532	514	616	1 770	1 817	2 336	
Unfall/ Katastrophe	216	240	219	317	363	346	440	525	549	356	404	460	232	243	209	260	316	270	1 821	2 092	2 052	
Kriminalität	193	136	131	261	225	232	796	601	576	467	422	397	441	232	206	348	214	236	2 504	1 830	1 779	
Human Interest/ Alltag/Buntes	136	109	122	295	257	216	1 019	1 014	896	846	813	768	354	283	367	350	376	286	2 999	2 852	2 655	
Sport	483	390	413	898	885	911	1 331	1 246	1 295	296	83	199	789	687	868	396	250	493	4 194	3 540	4 178	
Wetter	320	322	317	393	404	407	522	533	535	443	492	545	690	691	694	387	401	416	2 755	2 843	2 915	
Sonstiges	332	326	340	507	497	541	574	549	560	329	332	385	299	289	297	345	357	366	2 385	2 349	2 490	
Gesamt	5 753	5 648	5 598	6 661	6 863	6 812	7 915	7 795	7 836	5 430	5 516	5 951	8 909	8 817	9 121	8 752	8 924	9 037	43 421	43 563	44 353	
in %																						
Politik	54	56	52	44	46	42	26	27	23	33	36	31	49	51	47	52	57	52	43	46	42	
Wirtschaft	5	5	5	4	5	5	3	4	4	4	5	6	7	8	8	8	8	8	6	6	6	
Gesellschaft/ Justiz	8	8	11	9	7	9	8	9	12	10	9	12	8	9	10	1	7	10	9	8	11	
Wissenschaft/ Kultur	4	4	5	3	3	5	3	3	5	3	3	5	4	5	6	6	6	7	4	4	5	
Unfall/ Katastrophe	4	4	4	5	5	5	6	7	7	7	7	8	3	3	2	3	4	3	4	5	5	
Kriminalität	3	2	2	4	3	3	10	8	7	9	8	7	5	3	2	4	2	3	6	4	4	
Human Interest/ Alltag/Buntes	2	2	2	4	4	3	13	13	11	16	15	13	4	3	4	4	4	3	7	7	6	
Sport	8	7	7	13	13	13	17	16	17	5	2	3	9	8	10	5	3	5	10	8	9	
Wetter	6	6	6	6	6	6	7	7	7	8	9	9	8	8	8	4	4	5	6	7	7	
Sonstiges	6	6	6	8	7	8	7	7	7	6	6	6	3	3	3	4	4	4	5	5	6	
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Minuten pro Ausgabe																						
Politik	8	9	8	8	9	8	6	6	5	5	5	5	12	13	12	13	14	13	9	9	8	
Wirtschaft	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	1	1	1	
Gesellschaft/ Justiz	1	1	2	2	1	2	2	2	3	1	1	2	2	2	3	2	2	3	2	2	2	
Wissenschaft/ Kultur	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	
Unfall/ Katastrophe	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Kriminalität	1	0	0	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Human Interest/ Alltag/Buntes	0	0	0	1	1	1	3	3	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Sport	1	1	1	2	2	2	4	3	4	1	0	1	2	2	2	1	1	1	2	2	2	
Wetter	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Gesamt	16	15	15	18	19	19	22	21	21	15	15	16	25	24	25	25	25	25	20	20	20	
Anzahl der Ausgaben	366	365	365	366	365	365	365	365	365	365	365	365	361	360	360	357	359	358	2 180	2 179	2 178	

Untersuchungszeitraum: 1.1.2016 bis 31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 2 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2018
Sendezeitanteile in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

(69:31) und den „Tagesthemen“ mit 66:34 (67:33), danach „heute“ mit 56:44 (58:42), die „Sat.1 Nachrichten“ 49:51 (51:49) sowie „RTL aktuell“ von 39:61 (40:60).

Während im Vorjahr der Zuwachs an politischer Berichterstattung vor allem auf die Bundestagswahl und das erste Amtsjahr von Donald Trump zurückzuführen war, bewirkte das sportintensivere Jahr 2018 und das Fehlen außergewöhnlicher Politikereignisse wie die Bundestagswahl sowie eine geringere internationale Politikberichterstattung nun umgekehrt einen Rückgang der Politikberichterstattung insgesamt.

Themenbezogene Websitehinweise

Websitehinweise in den Nachrichten tragen zum erweiterten Leistungsspektrum der Informationsangebote bei. Erfasst und verglichen wurde wieder die Anzahl der Nachrichtenbeiträge in den Themenbereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz sowie in den Themenbereichen Wissenschaft/Kultur/Natur, Unfall/Katastrophe, Kriminalität, Human Interest/Alltag/Buntes und Sport. Ausgeschlossen blieben Hinweise zum Wetterbericht und zu ande-

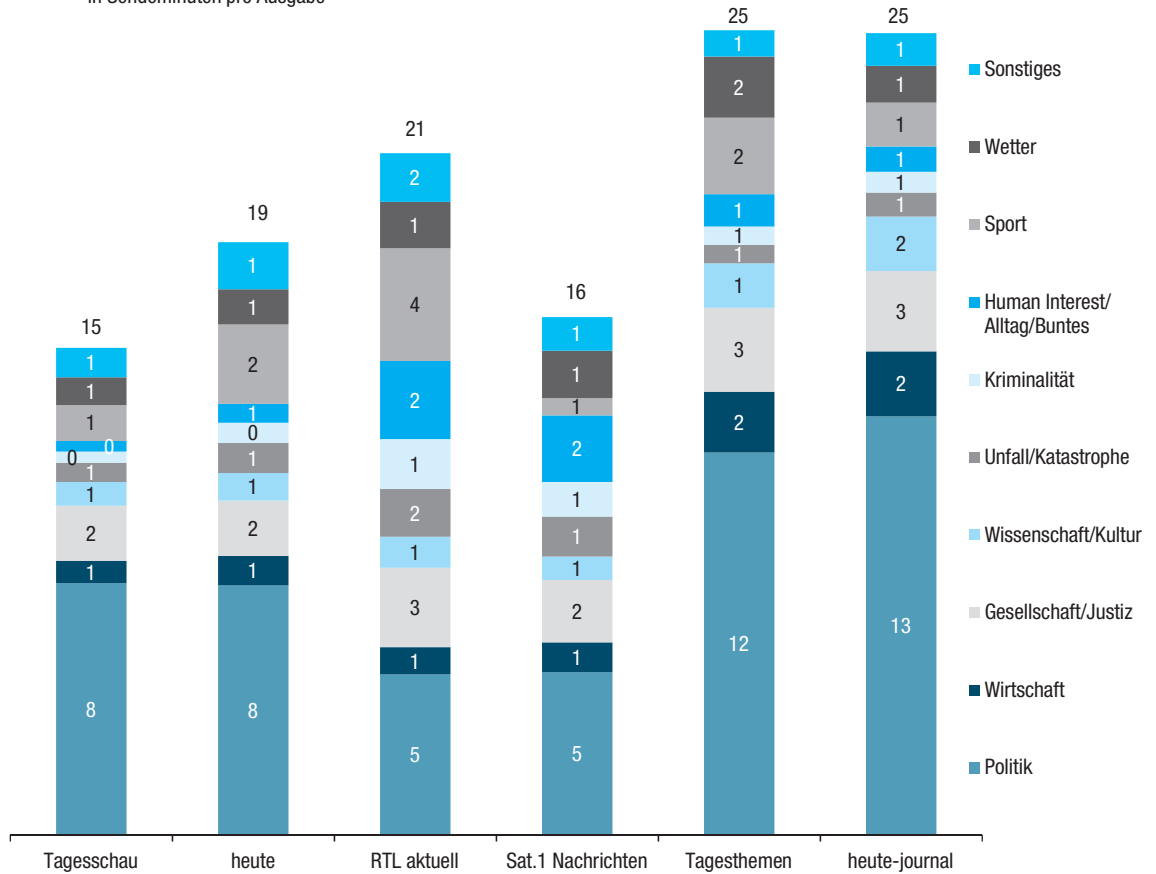
ren Sendungen. Gegenüber dem Vorjahr fiel die Anzahl der Websitehinweise 2018 geringer aus. Die meisten Websitehinweise fanden sich im „heute-journal“, gefolgt von „RTL aktuell“, „heute“ und „Tagesschau“. Die geringste Anzahl an Websitehinweisen fand sich in den „Sat.1 Nachrichten“ und den „Tagesthemen“ (vgl. Abbildung 4). Von allen Websitehinweisen entfielen drei Viertel auf Beiträge zu politiknahen Themen und ein Viertel auf nicht-politische Themen. Die meisten Websitehinweise auf politiknahe Themen fanden sich beim „heute-journal“, gefolgt von der „Tagesschau“, „heute“ und „RTL aktuell“. Die meisten Websitehinweise auf politikferne Themen hatte „RTL aktuell“, darunter am häufigsten auf Human-Interess- und Alltagsthemen.

Themenbereiche und Inhalte

Ein differenzierteres Bild von der aktuellen Berichterstattung im Jahr 2018 gewinnt man durch einen Vergleich der Inhaltsprofile unterhalb der Ebene der zehn Hauptthemenkategorien. Je detaillierter die abstrakten Hauptkategorien in Sachbereiche ausdifferenziert werden, desto deutlicher werden spezifische Themenschwerpunkte und ereignisbedingte Effekte in der Themenstruktur. Die wichtigsten Veränderungen in der Politikberichterstattung des Jahres 2018 gegenüber dem Vorjahr bestanden im Rückgang der internationalen Poli-

Differenzierteres Bild durch Einbezug der Sachbereiche

Abb. 3 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2018
in Sendeminuten pro Ausgabe

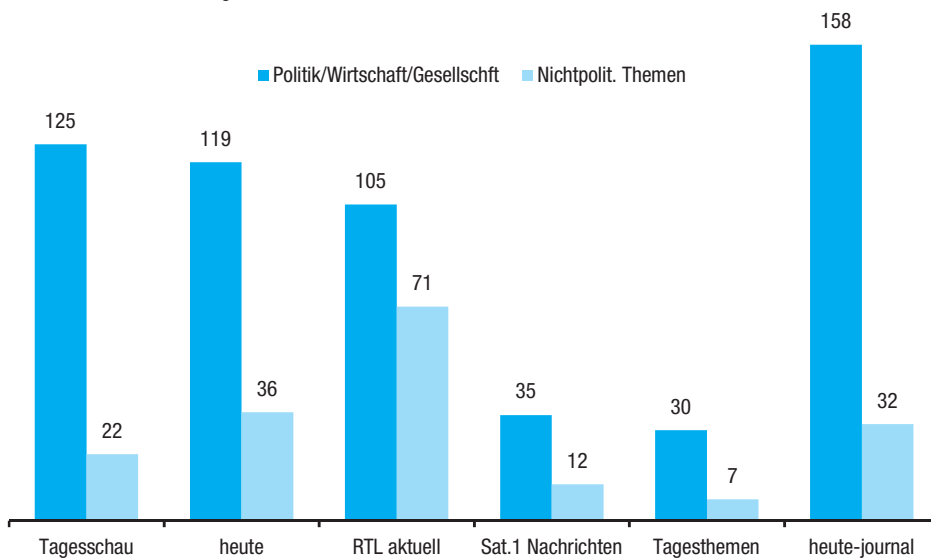


Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 4 Themen mit Websitehinweis in Nachrichtensendungen 2018
Anzahl der Beiträge



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

tikberichterstattung (-3,7%-Punkte), während die deutsche Politikberichterstattung nur um 0,6 Prozentpunkte sank. Zugleich verschoben sich nach dem Wahljahr 2017 die Gewichte in der deutschen Politikberichterstattung. Die Parteienpolitik verlor Sendezeit zugunsten der Ressortpolitik. Dabei hatte die Ausländer- und Migrationspolitik den stärksten Zuwachs. Im Einzelnen zeigen dies die folgenden Detailbefunde.

**Umfang der
Berichterstattung
über deutsche Politik**

Im Jahr 2018 entfielen auf deutsche Politikberichterstattung insgesamt 9 406 Minuten (21,2% des gesamten Nachrichtenumfanges), dies entspricht 157 Stunden bzw. 26 Minuten Sendezeit täglich (vgl. Tabelle 2). Die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten boten ihren Zuschauern zusammengekommen 45 Stunden, die Nachrichtenmagazine des Ersten und des ZDF weitere 75 Stunden deutsche Politikthematisierung. Die privaten Hauptnachrichten trugen zusammen 37 Stunden zur deutschen Politikberichterstattung bei. Auf die einzelnen Sendungen verteilte sich dieser Umfang wie folgt: In der „Tagesschau“ entfielen auf deutsche Politikthemen 1 371 Minuten (24,5%) und in „heute“ 1 327 Minuten (19,5%). Dem standen in „RTL aktuell“ 1 076 Minuten (13,7%) und in den „Sat.1 Nachrichten“ 1 130 Minuten (19,0%) gegenüber. Am meisten Sendezeit für deutsche Politikthemen verwendete wieder das „heute-journal“ mit 2 377 Minuten (26,3%), die „Tagesthemen“ kamen auf 2 126 Minuten (23,3%).

Die deutsche Politikberichterstattung umfasst in dieser Analyse die Bereiche Ressortpolitik, Parteienpolitik und sonstige Politikfelder einschließlich Zeitgeschichte. (5) Auf die Ressortpolitik entfielen 9,4 Prozent der Gesamtsendezeit aller Nachrichten, auf die Parteienpolitik 10,6 Prozent. Die Sachpolitik legte gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte zu, während die Parteienpolitik 1,4 Prozentpunkte an Sendezeit verlor. Im Themenkomplex Ressortpolitik erhielt 2018 die Ausländer- und Migrationspolitik mit 1,9 Prozent die meiste Sendezeit und erzielte mit 1,3 Prozentpunkten den höchsten Zuwachs, zum Teil zulasten anderer Themen der Innenpolitik. Auf den weiteren Rangplätzen der Ressorts folgten, hier in einer Kategorie gruppiert, Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Verbraucherschutz (1,7%), Innenpolitik (1,5%), Außenpolitik (1,4%) und Arbeit/Soziales (0,7%). Alle übrigen Ressorts hatten einen geringeren Anteil als 0,5 Prozent.

**„Tagesschau“
wendete für
Ressortpolitik am
meisten, „RTL aktuell“
am wenigsten Zeit
auf**

Unter den Hauptnachrichten unterschieden sich bei deutscher Ressortpolitik die „Tagesschau“ mit höchster und „RTL aktuell“ mit geringster Sendezeit am deutlichsten. Die „Tagesschau“ wendete von allen Hauptnachrichten die meiste Sendezeit für Ausländer- und Migrationspolitik sowie für die Ressorts Äußeres, Arbeit/Soziales, Gesundheit, Ju-

gend/Familie/Frau, Umwelt/Energie, Verteidigung und deutsche Europapolitik auf. Die längeren öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine übertrafen alle Hauptnachrichten an Sendezeit für deutsche Ressortpolitik, davon entfiel der höchste Anteil auf Ausländer- und Migrationspolitik. In den übrigen Ressorts unterschied sich das „heute-journal“ von den „Tagesthemen“ durch mehr Sendezeit für Äußeres und Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Verbraucherschutz, während in den „Tagesthemen“ mehr Sendezeit für Innenpolitik aufgewendet wurde.

Der Rückgang deutscher Politikberichterstattung im Jahr 2018 erklärt sich hauptsächlich aus Veränderungen im Themenkomplex Parteienpolitik/Institutionen. Dem vergleichsweise geringen Zuwachs deutscher Ressortpolitik stand im Jahr 2018 ein höherer Rückgang deutscher Parteienpolitik gegenüber. Die Bundestagswahl hatte im Vorjahr offensichtlich stark zum Themenkomplex Parteienpolitik/Institutionen beigetragen. Insgesamt entfielen auf diesen Themenkomplex 10,6 Prozent der Gesamtsendezeit, während es im Wahljahr 2017 12 Prozent waren. Den stärksten Anteil zur Parteienpolitik trugen allerdings auch 2018 die Themen der Kategorie Wahlkampf/Wahlen/Parteien/Koalitionsverhandlungen/Umfragen mit 7,4 Prozent, aufgrund der lange währenden Koalitionsverhandlungen zur Regierungsbildung, an Sendezeit bei. Die beiden übrigen Themenkomplexe, zum einen die Berichte über Bundesländer, Bundesrat, Parlament, Verfassung, und Regierung (1,7%) und zum anderen Personalien/Affären (1,5%), blieben dagegen in ihren Sendezeitanteilen nahezu unverändert.

Auf internationale Politikberichterstattung entfielen im Jahr 2018 insgesamt 9 106 Minuten bzw. 152 Stunden (20,5%) an Sendezeit. Gegenüber dem Vorjahr mit 24,2 Prozent war für die politische Auslandsberichterstattung ein Rückgang von 3,7 Prozentpunkten zu verzeichnen. Dieser Rückgang trug mehr als der leichte Rückgang in der deutschen Politikberichterstattung dazu bei, den niedrigeren Anteil der Politikberichterstattung insgesamt zu erklären.

In der Rangfolge der Einzelkategorien entfiel auf Innen- und Außenpolitik anderer Länder zwar weiterhin die meiste Sendezeit (5,9%), allerdings mit rückläufigem Anteil. An zweiter Stelle folgte das Themenfeld Staatsbesuch, Internationale Beziehungen und Wirtschaftsbeziehungen (4,8%) und auf den weiteren Plätzen EU-Politik (2,1%), Krieg/militärische Kämpfe (2,0%) und Wahlen im Ausland (1,4%). Erheblichen Anteil am Rückgang der internationalen Politikberichterstattung hatte das Thema Terrorismus im Ausland, das nur noch 0,7 Prozent der Gesamtsendezeit ausmachte.

Die dominante Rolle öffentlich-rechtlicher Sender als Anbieter politischer Auslandsinformationen zeigt sich hier im Vergleich der einzelnen Nachrichtensendungen. Bei den Hauptnachrichten entfielen in „Tagesschau“ 1 519 Minuten, in „heute“ 1 538 Mi-

**Bundestagswahl
sorgte im Vorjahr
für höhere Anteile
deutscher Politik**

**Umfang der inter-
nationalen Politik-
berichterstattung
niedriger als 2017**

**Ö.-r. Sender
sind maßgebliche
Anbieter von
Auslands-
informationen**

Tab. 2 Themenkategorien und Sachgebiete in den wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2018

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Politik-BRD	1 371	1 327	1 076	1 130	2 126	2 377	9 406	24,5	19,5	13,7	19,0	23,3	26,3	21,2
Ressortpolitik	746	617	488	565	864	902	4 183	13,3	9,1	6,2	9,5	9,5	10,0	9,4
Äußeres	119	98	50	69	109	174	620	2,1	1,4	0,6	1,2	1,2	1,9	1,4
Inneres	96	99	99	89	165	131	679	1,7	1,5	1,3	1,5	1,8	1,5	1,5
Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/ Verbraucherschutz/Landwirtschaft	131	127	96	118	118	154	744	2,3	1,9	1,2	2,0	1,3	1,7	1,7
Arbeit/Soziales	61	44	39	57	62	52	315	1,1	0,6	0,5	1,0	0,7	0,6	0,7
Bildung/Wissenschaft	7	3	2	7	19	16	55	0,1	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2	0,1
Gesundheit	37	24	26	30	39	28	184	0,7	0,4	0,3	0,5	0,4	0,3	0,4
Jugend/Familie/Frauen	28	14	12	26	25	20	124	0,5	0,2	0,2	0,4	0,3	0,2	0,3
Umwelt/Energie	27	15	18	11	32	22	126	0,5	0,2	0,2	0,2	0,4	0,2	0,3
Justiz	19	18	19	21	27	43	146	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,5	0,3
Verteidigung	51	36	22	24	59	50	241	0,9	0,5	0,3	0,4	0,6	0,6	0,5
Integrations-/Ausländerpolitik	150	131	93	101	181	188	845	2,7	1,9	1,2	1,7	2,0	2,1	1,9
Europapolitik	8	6	2	2	12	4	35	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Sonstige Ressortpolitik	11	3	9	11	16	20	69	0,2	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Parteienpolitik/Institutionen	545	657	538	518	1 133	1 307	4 697	9,7	9,6	6,9	8,7	12,4	14,5	10,6
Wahlkampf/Wahlen/Parteien/ Koalitionsverhandlungen/Umfragen/ Parteitag	370	454	349	337	821	949	3 280	6,6	6,7	4,5	5,7	9,0	10,5	7,4
Bundesländer/Bundesrat/Parlament/ Verfassung/Regierung/Kabinetts/ Kommunalpolitik/Städte	98	106	111	105	156	178	754	1,7	1,6	1,4	1,8	1,7	2,0	1,7
Personalien/Affären	77	97	78	76	156	180	663	1,4	1,4	1,0	1,3	1,7	2,0	1,5
Sonstige BRD-Politik/Zeitgeschichte	80	53	50	47	129	167	525	1,4	0,8	0,6	0,8	1,4	1,8	1,2
Politik-International	1 519	1 538	765	737	2 206	2 341	9 106	27,1	22,6	9,8	12,4	24,2	25,9	20,5
EU-Politik	177	172	61	81	235	206	931	3,2	2,5	0,8	1,4	2,6	2,3	2,1
Krieg/militärische Kämpfe	147	164	102	48	229	209	899	2,6	2,4	1,3	0,8	2,5	2,3	2,0
Bürgerkrieg/innere Unruhen	40	51	22	15	67	74	269	0,7	0,7	0,3	0,2	0,7	0,8	0,6
Terrorismus	56	58	53	39	66	59	330	1,0	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Staatsbesuch/ Internationale Beziehungen/ Wirtschaftsbeziehungen	352	367	173	202	467	556	2 116	6,3	5,4	2,2	3,4	5,1	6,2	4,8
Nato-/UN-Politik	79	55	17	22	72	83	329	1,4	0,8	0,2	0,4	0,8	0,9	0,7
Wahlen	118	113	39	25	156	157	608	2,1	1,7	0,5	0,4	1,7	1,7	1,4
Menschenrechte/Demokratisierung	23	19	13	8	43	62	168	0,4	0,3	0,2	0,1	0,5	0,7	0,4
Innen-/Außenpolitik Ausland	407	416	205	234	657	690	2 609	7,3	6,1	2,6	3,9	7,2	7,6	5,9
Sonstiges Auslandspolitik	122	123	79	65	216	244	849	2,2	1,8	1,0	1,1	2,4	2,7	1,9
Wirtschaft/Verkehr	260	341	313	342	690	732	2 678	4,6	5,0	4,0	5,7	7,6	8,1	6,0
Wirtschaft/Industrie/Handel	95	137	124	119	186	185	846	1,7	2,0	1,6	2,0	2,0	2,0	1,9
Börse	6	20	1	–	255	323	606	0,1	0,3	0,0	0,0	2,8	3,6	1,4
Verkehr/Transport	59	78	78	92	117	101	525	1,1	1,1	1,0	1,6	1,3	1,1	1,2
Arbeitsmarkt	39	33	45	56	43	36	251	0,7	0,5	0,6	0,9	0,5	0,4	0,6
Sonstiges Wirtschaft/Affären/ Skandal	61	74	66	75	88	86	450	1,1	1,1	0,8	1,3	1,0	1,0	1,0
Gesellschaft/Justiz	632	637	913	717	952	905	4 757	11,3	9,3	11,7	12,1	10,4	10,0	10,7
Behörden	35	33	42	36	52	61	259	0,6	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	0,6
Bildung (Schule/Uni)	8	17	17	30	15	10	99	0,1	0,2	0,2	0,5	0,2	0,1	0,2
Gesundheit/Pflege	32	51	115	68	59	67	391	0,6	0,7	1,5	1,1	0,6	0,7	0,9
Soziale Problembereiche	31	15	129	77	63	55	370	0,5	0,2	1,6	1,3	0,7	0,6	0,8
Ausländer/Migration	56	65	80	61	160	144	565	1,0	1,0	1,0	1,0	1,8	1,6	1,3

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 2 Themenkategorien und Sachgebiete in den wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2018 (Fortsetzung)

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Gesellschaft/Justiz (Fortsetzung)														
Rechtsradikalismus	48	57	62	46	106	77	395	0,9	0,8	0,8	0,8	1,2	0,8	0,9
Demonstrationen	111	99	81	92	128	109	621	2,0	1,5	1,0	1,5	1,4	1,2	1,4
Justiz	199	170	204	163	186	172	1 095	3,6	2,5	2,6	2,7	2,0	1,9	2,5
Tarifkonflikt	34	32	31	34	36	39	206	0,6	0,5	0,4	0,6	0,4	0,4	0,5
Sonstiges Gesellschaft/Justiz	78	97	154	110	147	171	756	1,4	1,4	2,0	1,8	1,6	1,9	1,7
Wissenschaft/Kultur/Natur														
Wissenschaft/Forschung	85	87	101	64	127	135	597	1,5	1,3	1,3	1,1	1,4	1,5	1,3
Kultur/Künste	55	63	28	24	203	316	690	1,0	0,9	0,4	0,4	2,2	3,5	1,6
Religion/Kirchen	69	51	28	26	80	62	316	1,2	0,8	0,4	0,4	0,9	0,7	0,7
Umwelt/Klima/Natur	65	114	199	156	95	103	733	1,2	1,7	2,5	2,6	1,0	1,1	1,7
Unfall/Katastrophe														
Naturkatastrophen	94	158	180	140	83	121	776	1,7	2,3	2,3	2,4	0,9	1,3	1,7
Verkehrsunfälle	33	43	115	91	31	33	346	0,6	0,6	1,5	1,5	0,3	0,4	0,8
Industrie-/Arbeitsunfälle	3	3	1	–	–	4	12	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Humanitäre Katastrophe	–	2	6	0	–	4	12	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Unfall/Katastrophe	89	140	247	228	95	108	906	1,6	2,1	3,2	3,8	1,0	1,2	2,0
Kriminalität														
Verbrechensbekämpfung	18	24	55	28	26	27	177	0,3	0,4	0,7	0,5	0,3	0,3	0,4
Einbruch/Diebstahl/Betrug	3	13	56	24	4	10	110	0,1	0,2	0,7	0,4	0,0	0,1	0,2
Wirtschaftskriminalität	15	14	11	9	18	20	86	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Drogenkriminalität	–	2	5	4	7	1	19	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Kindesmißbrauch	14	27	27	20	41	34	161	0,2	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Gewalt/Vergewaltigung/Körperverletzung														
Mord/Totschlag/Amok	45	70	217	149	50	55	585	0,8	1,0	2,8	2,5	0,5	0,6	1,3
Entführung/Geiselnahme	3	3	13	12	2	6	39	0,1	0,0	0,2	0,2	0,0	0,1	0,1
Brandstiftung	1	3	1	4	2	9	20	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Bombenanschlag/Bombendrohung	7	6	15	12	4	7	50	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,1	0,1
Sonstiges Kriminalität	9	30	60	40	21	21	181	0,2	0,4	0,8	0,7	0,2	0,2	0,4
Human Interest/Alltag/Buntes														
Alltagsleben	45	81	535	507	102	39	1 307	0,8	1,2	6,8	8,5	1,1	0,4	2,9
Medien/Unterhaltung	57	69	105	73	193	219	715	1,0	1,0	1,3	1,2	2,1	2,4	1,6
Königshäuser	3	14	24	31	9	7	88	0,0	0,2	0,3	0,5	0,1	0,1	0,2
Prominenz/Klatsch	6	12	55	50	17	9	150	0,1	0,2	0,7	0,8	0,2	0,1	0,3
Kurioses	–	11	47	39	14	–	111	0,0	0,2	0,6	0,6	0,2	0,0	0,3
Schicksalsfälle	–	5	23	18	8	3	57	0,0	0,1	0,3	0,3	0,1	0,0	0,1
Sonstiges Human Interest/Alltag/Buntes	12	24	108	51	23	10	228	0,2	0,4	1,4	0,9	0,3	0,1	0,5
Sport														
Fußball	244	462	687	129	550	174	2 246	4,4	6,8	8,8	2,2	6,0	1,9	5,1
Sonstiges Sport	169	448	608	70	318	319	1 933	3,0	6,6	7,8	1,2	3,5	3,5	4,4
Wetter														
Sonstiges	42	49	17	2	26	55	190	0,8	0,7	0,2	0,0	0,3	0,6	0,4
Service	35	25	3	0	20	38	122	0,6	0,4	0,0	0,0	0,2	0,4	0,3
TÜ/An-/Abmoderation														
TÜ/An-/Abmoderation	305	516	556	385	277	328	2 368	5,4	7,6	7,1	6,5	3,0	3,6	5,3
Gesamtergebnis														
Gesamtergebnis	5 598	6 812	7 836	5 951	9 121	9 037	44 353	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

nuten, bei „RTL aktuell“ 765 und in den „Sat.1 Nachrichten“ 737 Minuten sowie bei den Nachrichtenmagazinen „Tagesthemen“ 2206 Minuten und „heute-journal“ 2341 Minuten. In den privaten Sendungen wurde weniger über Staatsbesuche und internationale Beziehungen, EU-Politik, Nato-/UN-Politik und Wahlen berichtet, dagegen unterschieden sich die Sendezeitanteile öffentlich-rechtlicher und privater Nachrichten nicht, wenn es um Terrorismus ging. Institutionelle Aktivitäten der internationalen Politik fanden in den privaten Nachrichten weniger, gewalthaltige Aktivitäten mehr Beachtung.

Wirtschaft und Verkehr mit stabilem Anteil

Der Themenbereich Wirtschaft/Verkehr (2678 Min.; 6,0 %), der die Ereignisse und Aktivitäten von Wirtschaftsunternehmen außerhalb der Politikressorts umfasst, hatte 2018 den gleichen Sendezeitanteil wie im Vorjahr. Die Berichterstattung verteilte sich dabei relativ gleichmäßig auf Themen zu Wirtschaft/Industrie/Handel, Börsenberichte, Verkehr/Transport, Arbeitsmarkt und sonstige Wirtschaftsthemen einschließlich Affären und Skandalen. Anders als in der Politikberichterstattung wichen die Hauptnachrichten im Umfang ihrer Sendezeit für diese Themen wenig voneinander ab. Die Nachrichtenmagazine hatten weiterhin ein Übergewicht, das vor allem auf die regelmäßigen Börsenberichte zurückzuführen war.

Gesellschaft/Justiz: Zuwachs um 2,5 Prozentpunkte

Die Berichterstattung über Themen aus Gesellschaft/Justiz (4757 Min.; 10,7 %) hatte gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 2,5 Prozentpunkten an Sendezeit. Dabei gab es nur geringe Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen. Die meiste Sendezeit erhielten die Sachbereiche Justiz, Demonstrationen, Migration, Rechtsradikalismus und Gesundheit/Pflege. Die privaten Nachrichten, insbesondere „RTL aktuell“, bevorzugten Themen zu Justiz, sozialen Problembereichen und Gesundheit/Pflege.

Gutes Drittel der Berichterstattung mit nichtpolitischen Themen

Auf die nichtpolitischen Themenbereiche – Wissenschaft/Kultur, Unfall/Katastrophe, Kriminalität, Human Interest/Alltag/Buntes und Sport – entfielen im Jahr 2018 zusammengekommen 36 Prozent der Gesamtsendezeit. Im Themenbereich Wissenschaft/Kultur, der gegenüber dem Vorjahr an Sendezeit zulegte, unterschieden sich die Hauptnachrichten auch 2018 durch andere Akzente. Die öffentlich-rechtlichen Sendungen gaben den Themen zu Kultur/Künste und Religion/Kirchen mehr Gewicht, die privaten Sendungen den Themen zu Umwelt/Klima/Natur. Die Nachrichtenmagazine setzten im Unterschied zu allen Hauptnachrichten starke Akzente auf Wissenschafts- und Kulturthemen. Das „heute-journal“ profilierte sich mit der meisten Sendezeit zu Kultur- und Kunstereignissen.

Private Nachrichten dominieren Unfall- und Katastrophenberichterstattung

In der Unfall- und Katastrophenberichterstattung mit 2052 Minuten (4,6 %), die von den privaten Nachrichten dominiert wurde, gab es keine nennenswerten Veränderungen im Umfang und den

Themenpräferenzen. Naturkatastrophen fanden die meiste Beachtung in „RTL aktuell“, „heute“ und den „Sat.1 Nachrichten“. Verkehrsunfällen und sonstigen Unfällen widmeten beide privaten Nachrichtensendungen mehr Sendezeit als die öffentlich-rechtlichen. Die Kriminalitätsberichterstattung (1779 Min.; 4,0 %) war auch 2018 leicht rückläufig. Diesem Themenbereich räumten RTL und Sat.1 in den Nachrichten wieder mehr Sendezeit ein als Das Erste und das ZDF. Bevorzugte Delikte der Berichterstattung waren Gewalt, Vergewaltigung, Körperverletzung sowie Mord und Totschlag. Die meiste Sendezeit (217 Min.) wendete „RTL aktuell“ für Berichte über Mord und Totschlag auf.

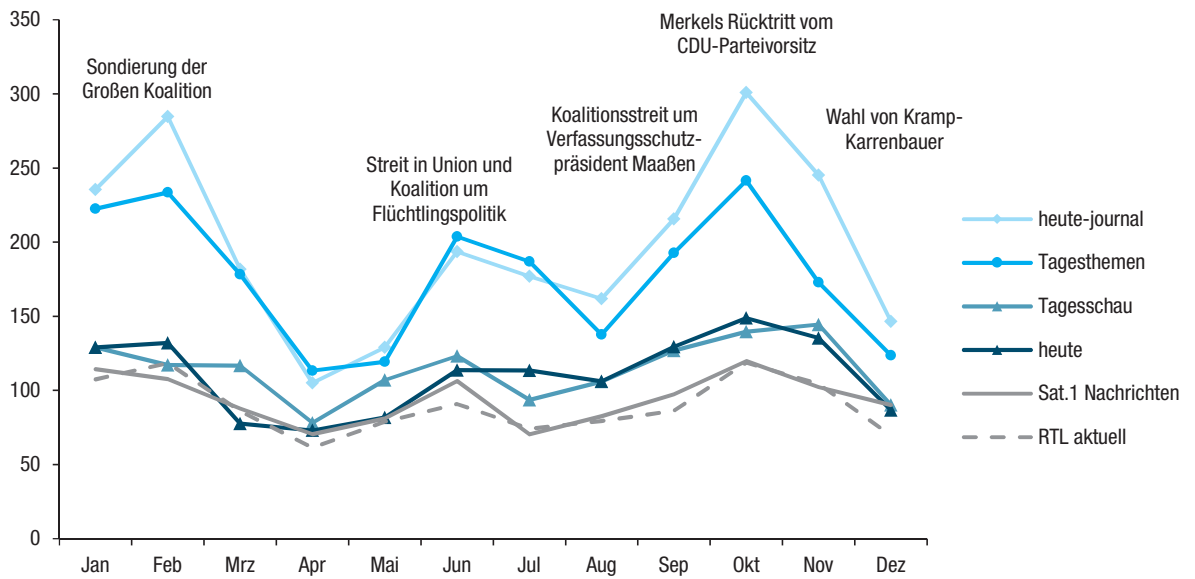
Der Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes (2655 Min.; 6,0 %) blieb nahezu unverändert eine Domäne der privaten Nachrichten, die für diese Themen etwa das Dreifache an Sendezeit aufwendeten wie die öffentlich-rechtlichen Sendungen. Der Schwerpunkt der privaten Nachrichten lag dabei auf Alltagsthemen, denen RTL 6,8 Prozent und Sat.1 8,5 Prozent der Gesamtsendezeit einräumten, während sie im Ersten und beim ZDF bei 1 Prozent lagen. Berichte über Themen zu Medien und Unterhaltung wurden in allen Hauptnachrichten ohne nennenswerte Unterschiede im Umfang behandelt, in den „Tagesthemen“ und im „heute-journal“ erhielten sie mehr Gewicht. Bevorzugte Human-Interest-Themen der privaten Nachrichten blieben weiterhin Königshäuser, Prominenz/Klatsch, Kurioses und Schicksalsfälle. In den öffentlich-rechtlichen Nachrichten waren diese Themen selten anzutreffen.

Beim Sportangebot (4178 Min.; 9,4 %) war im sportintensiveren Jahr 2018 ein Zuwachs von 1,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Zur regulären Sportberichterstattung kamen als außerordentliche Ereignisse die Berichte über die Olympischen Spiele in Südkorea und die Fußball-WM in Russland hinzu. Über die Hälfte der Sendezeit für Sportnachrichten entfiel auf Fußball (5,1 %), weniger als die Hälfte auf alle übrigen Sportarten (4,4 %). Die Sendungen unterschieden sich deutlich in der Gewichtung der Sportberichterstattung und damit auch im Umfang der Berichte über Fußball und andere Sportarten. Am meisten Sendezeit erhielten Fußball und andere Sportarten in „RTL aktuell“ und „heute“, gefolgt von den „Tagesthemen“ und der „Tagesschau“. Am wenigsten Sendezeit erhielten Fußball und andere Sportarten in den „Sat.1 Nachrichten“. Das „heute-journal“ unterschied sich von den „Tagesthemen“ dadurch, dass auf Fußball weniger Sendezeit als auf andere Sportarten entfiel.

Auch Human Interest/Alltag ist Domäne der Privaten

Sportintensives Jahr 2018

Abb. 5 Berichterstattung über deutsche Politik in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2018
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Dynamik der Themenentwicklung

Themen im Jahresverlauf

Verteilt man die Berichterstattung in den Hauptthemenkategorien auf Monatsintervalle, lässt sich die Ereignis- und Themenentwicklung im Jahresverlauf 2018 genauer verfolgen. Dabei zeigt sich zum einen eine Dynamik der Thematisierung infolge der Aufmerksamkeit für Ereignisse sowie der wiederkehrende Einfluss von saisonalen Einflüssen auf die Berichterstattung. Zum anderen verdeutlichen die Kurvenverläufe der Sendungen, wie ähnlich bzw. unterschiedlich die Nachrichtensendungen auf die für alle gleiche Ereignislage reagierten. Illustrativ verdeutlichen dies in den folgenden Abbildungen einige den Kurvenverläufen hinzugefügte konkrete Ereignisse.

Deutsche Politik: Nachrichtenmagazine durchgehend mit größtem Angebot

Über deutsche Politik berichteten die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine in allen Monaten wesentlich umfangreicher als alle Hauptnachrichten (vgl. Abbildung 5). Die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten wiederum übertrafen in fast allen Monaten die privaten Sendungen. Im „heute-journal“ und den „Tagesthemen“ gab es wesentlich stärkere Schwankungen als in den Hauptnachrichten. Die stärksten Reaktionen auf die Ereignislage zeigten sich im „heute-journal“. Trotz dieser Schwankungen zeigen alle Sendungen einen ähnlichen Kurvenverlauf der Politikthematisierung. Die

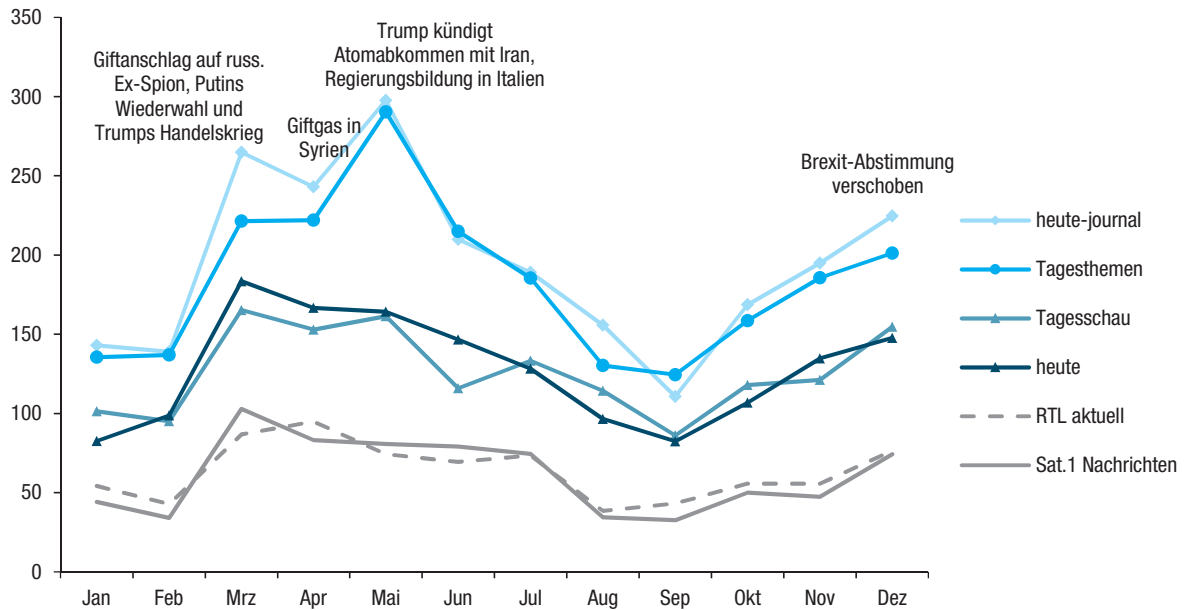
Höhepunkte der Berichterstattung lagen in den Monaten Januar und Februar sowie in den Monaten Oktober und November des Jahres 2018. Im Januar und Februar bewirkten vor allem die Sondierungsgespräche zur Bildung einer Großen Koalition und die SPD-Mitgliederbefragung mit anschließendem Wechsel im Parteivorsitz von Martin Schulz zu Andrea Nahles eine umfangreiche Berichterstattung. Hinzu kam eine fast dauerhafte Thematisierung der Migrationspolitik, mit Streit in Koalition und Union über den Umgang mit Asyl, Abschiebung und Einwanderung, der vor allem durch Innenminister Seehofers sogenannten Masterplan ausgelöst wurde. Im Oktober bewirkte Angela Merkels Rücktrittsankündigung vom CDU-Parteivorsitz deutliche Reaktionen in der Berichterstattung. Dies führte dazu, dass auch die Nachfolgedebatte im November, bis zur Wahl von Annegret Kramp-Karrenbauer zur neuen Vorsitzenden im Dezember, in allen Nachrichtensendungen von einer umfangreichen Berichterstattung begleitet wurde.

Internationale Politik

Die Berichterstattung über internationale Politik wurde in allen Monaten klar von den öffentlich-rechtlichen Nachrichten beherrscht (vgl. Abbildung 6). Die Nachrichtenmagazine hatten hier mit Abstand das umfangreichste Angebot vor den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten und den privaten Hauptnachrichten, mit dem geringsten Umfang der Sendezeit für internationale Politikthemen.

Die quantitativen Höhepunkte der internationalen Politikberichterstattung lagen in den Monaten März, April und Mai, der Tiefpunkt im September.

Abb. 6 Berichterstattung über internationale Politik in den Fernsehnews im Jahresverlauf 2018
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Zu den herausragenden Ereignissen im März gehörten der Giftanschlag auf den russischen Ex-Spion Sergej Skripal in Großbritannien und die weltweiten politischen Reaktionen darauf, ebenso Putins Wiederwahl und der von US-Präsident Donald Trump angekündigte Handelskrieg. Im April rückte der Syrienkrieg – anlässlich eines amerikanischen Luftschlages – als Reaktion auf einen vermeintlichen Giftgaseinsatz in den Mittelpunkt. Im Mai waren es US-Präsident Trumps Aufkündigung des Atomabkommens mit dem Iran, die Regierungsbildung in Italien und der 70. Jahrestag der Staatsgründung Israels. Im Dezember rückte die von Theresa May verschobene Brexit-Abstimmung in den Vordergrund der internationalen Politikthemen.

Stärkere Schwankungen bei Nachrichtenmagazinen

In der Wirtschaftsberichterstattung hatten die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine in allen Monaten ein quantitatives Übergewicht gegenüber den Hauptnachrichten (vgl. Abbildung 7). In den Nachrichtenmagazinen zeigten sich dabei starke Schwankungen im Jahresverlauf. In den Hauptnachrichten fielen die Schwankungen bei wechselnden Positionen der öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen schwächer aus. Einfluss auf den Umfang der Wirtschaftsberichterstattung hatten die regelmäßig als Rubrik in den Nachrichtenmagazinen präsentierten Börsenberichte und Berichte über Aktivitäten einzelner Unternehmen.

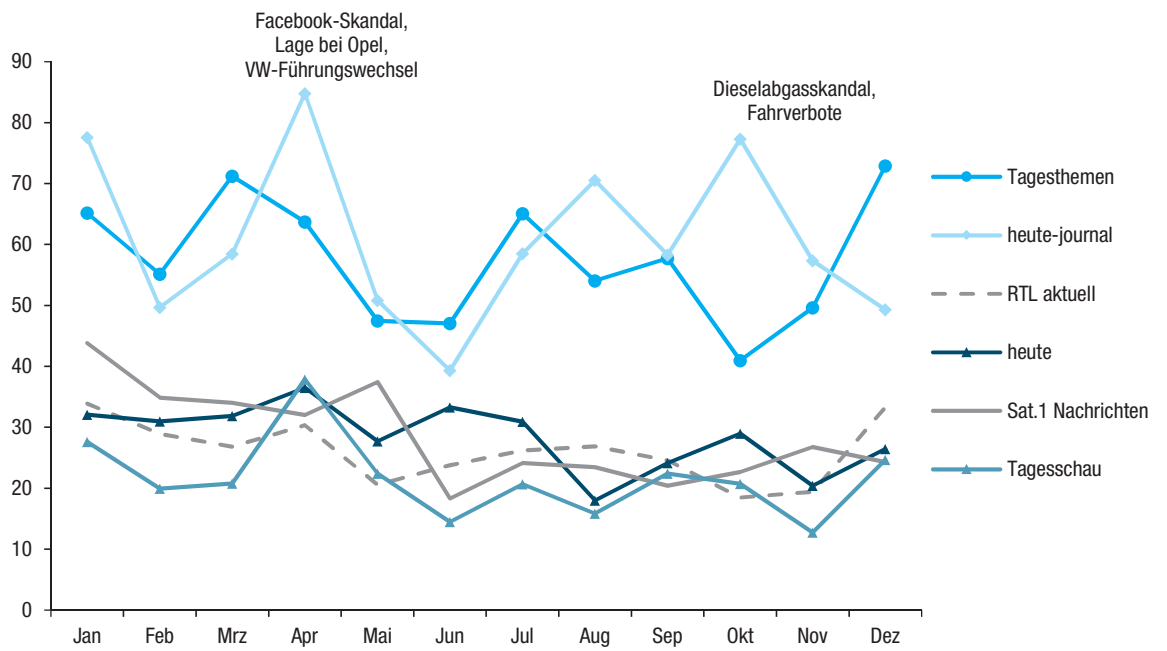
Die stärksten Reaktionen auf wirtschaftlich relevante Ereignisse gab es im „heute-journal“. Sie zeigten sich unter anderem in den Spitzenwerten

im Januar, April, August und Oktober. Wirtschaftsthemen im Januar waren unter anderem die Lage bei Siemens, Bonuszahlungen der Deutschen Bank, Abgastests an Menschen, Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie, faule Kredite bei europäischen Banken, Geldvermögen der Deutschen; im April Hannover-Messe, Lage bei Opel, Tarifkonflikt im öffentlichen Dienst, Führungswechsel bei der Deutschen Bank und VW, Datenskandal bei Facebook; im Oktober der Dieselskandal und drohende Fahrverbote.

Im Themenbereich Gesellschaft und Justiz neutralisierten sich im Jahr 2018 die Unterschiede im Umfang der Berichterstattung zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen weitgehend (vgl. Abbildung 8). Die Nachrichtenmagazine berichteten nur im August und September deutlich umfangreicher als die Hauptnachrichten und unter den Hauptnachrichten rangierten „RTL aktuell“ und teilweise auch die „Sat.1 Nachrichten“ vor „Tagesschau“ und „heute“. Spitzwerte gab es in den „Tagesthemen“ im Juli unter anderem durch den NSU-Prozess, eine Rassismus-Debatte um Özils Rücktritt aus der Fußball-Nationalmannschaft, Abschiebung des Islamisten Sami A.; im August

Gesellschaft und Justiz: Vergleichsweise geringe Unterschiede zwischen Sendungen

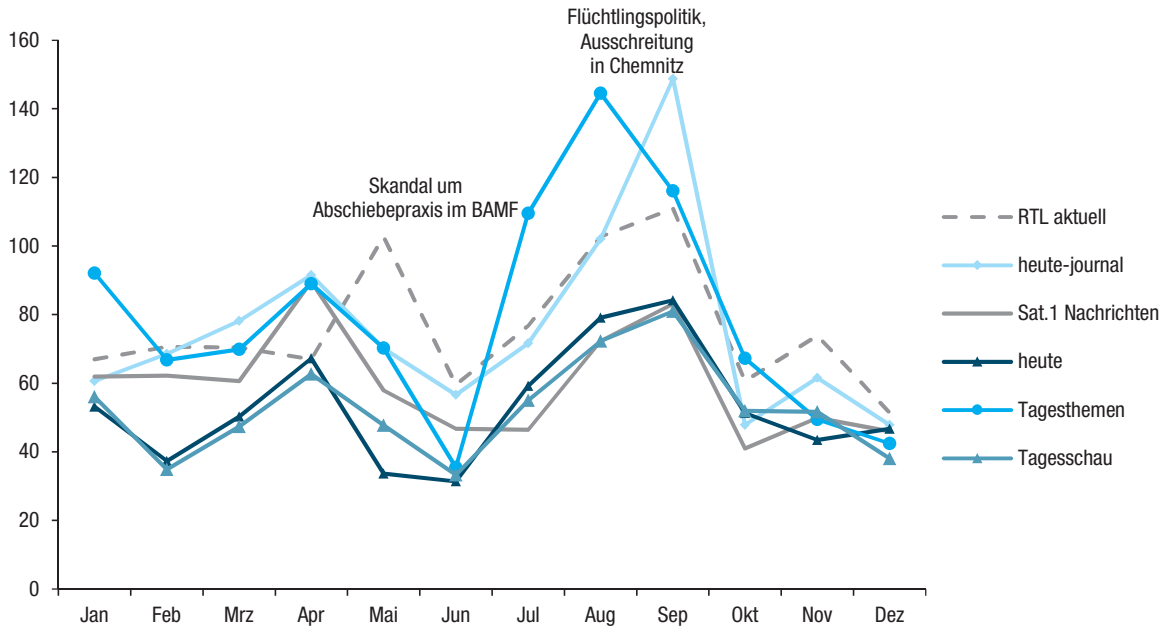
Abb. 7 Wirtschaftsberichterstattung in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2018
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

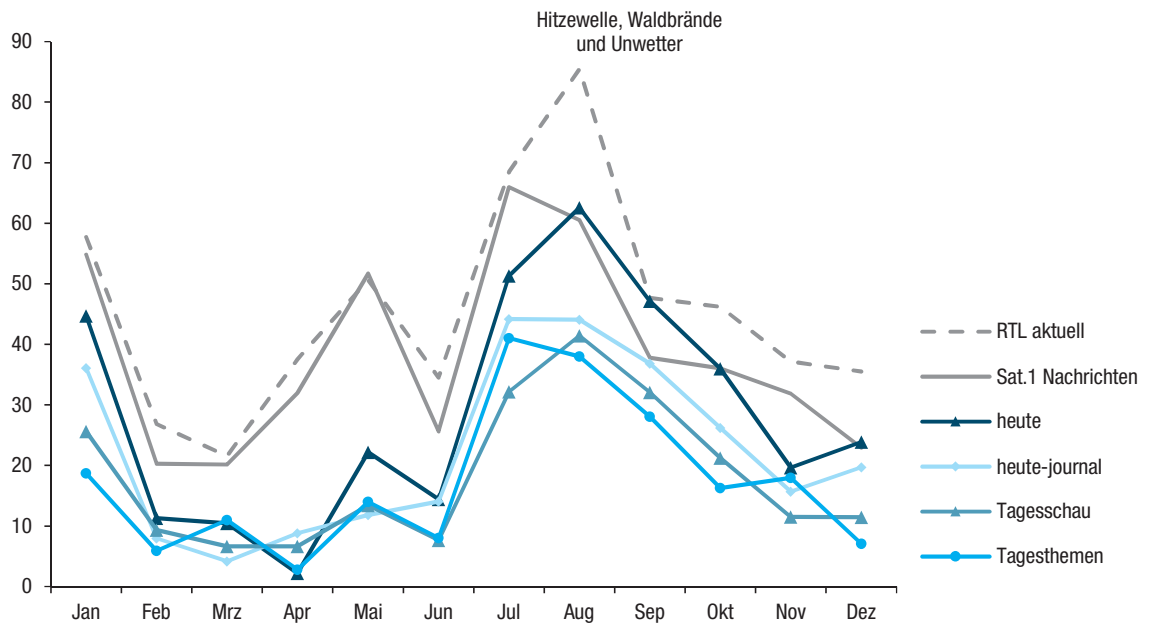
Abb. 8 Berichterstattung über Gesellschaft/Justiz in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2018
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 9 Berichterstattung über Unfall/Katastrophe in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2018
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Flüchtlingsrettungsschiff „Aquarius“, Mieterrechte, rechtsradikale Ausschreitungen in Chemnitz, Zeitumstellung in der EU. Im „heute-journal“ waren es im September unter anderem Organspende, Ermittlungen nach Ausschreitungen in Chemnitz, Antisemitismus an deutschen Schulen.

In „RTL aktuell“ erreichte die Berichterstattung im Mai, August und September den höchsten Umfang. Im Mai unter anderem mit den Themen Polizeieinsatz bei Kundgebungen in Paris, Leben mit Hartz IV, Ärztemangel auf dem Land; im September Verurteilung wegen Hitlergruß in Chemnitz, UN-Studie zur Kindersterblichkeit, Polizeiräumung des Hambacher Forstes, Kinder als Influencer im Internet.

Unfälle und Katastrophen: Private Nachrichten berichteten mehr

Die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen hatte bei allen Sendungen einen ähnlichen Kurvenverlauf (vgl. Abbildung 9). Im Unterschied zu den Themenbereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz berichteten die privaten Sendungen in fast allen Monaten mehr über Unfälle und Katastrophen als die öffentlich-rechtlichen Sendungen. In den Monaten mit stärksten Ausschlägen kam das ZDF mit „heute“ den privaten Nachrichten am nächsten. Der Schwerpunkt fiel ähnlich wie im Vorjahr in die Sommermonate Juli und August. „RTL aktuell“ erreichte im August mit deutlichem Vorsprung den Spitzenwert in diesem Themenbereich. Herausragende Ereignisse waren die Hitzewelle und Waldbrände in Deutschland, Griechenland, Kalifornien und Schweden. Unwetter in Deutschland fanden bei „RTL aktuell“ auch im Mai

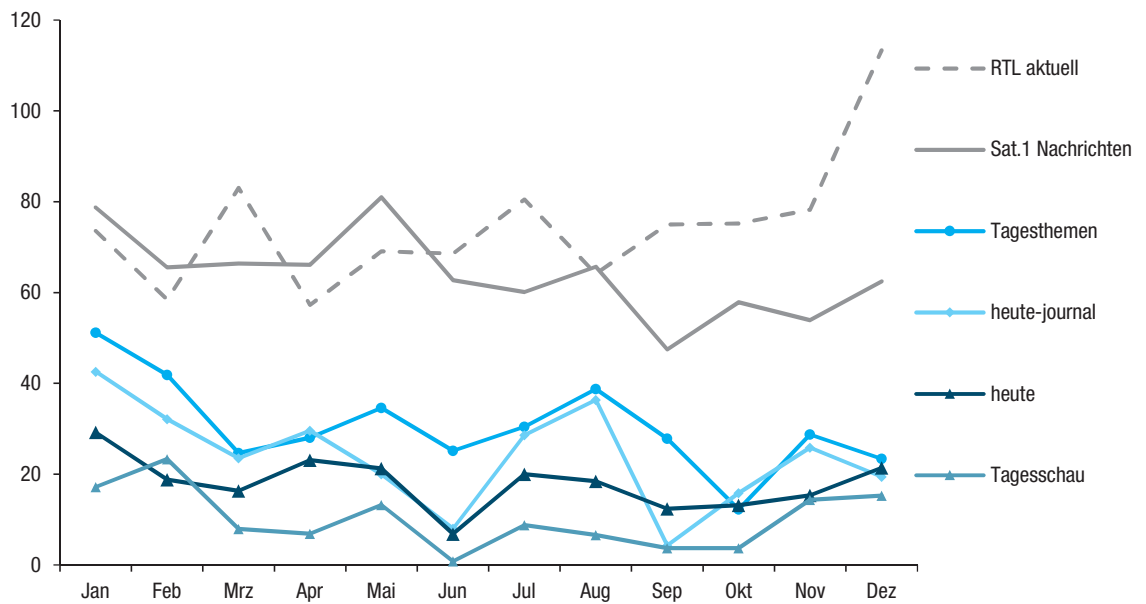
mit Abstand zu allen anderen Sendungen starke Beachtung. Hinzu kamen diverse Unfälle und andere Katastrophenfälle.

Human-Interest- und Alltagsthemen waren auch 2018 wieder ein stabiler Pfeiler der Nachrichten bei den Privatsendern. In allen Monaten hatten diese Themen bei „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ ein deutliches Übergewicht gegenüber den öffentlich-rechtlichen Sendungen (vgl. Abbildung 10). Über die Jahreshälfte hinaus wechselten bei leichten Schwankungen die Spitzenpositionen zwischen RTL und Sat.1. Im letzten Quartal dominierte allein RTL und steigerte seine alltagsnahen und bunten Themen auffällig im Dezember. Für beide Privatsender war Weihnachten wie in den Vorjahren ein bevorzugtes Nachrichtenthema. RTL erhöhte im Dezember auffällig sein Angebot an Human-Interest- und Alltagsthemen und gab damit den Nachrichten eine leichtere und konsumfreundliche Gesamtnote.

In den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten erhielten Human-Interest- und Alltagsthemen in allen Monaten ohne nennenswerte Schwankungen die geringste Sendezeit. Verglichen mit dem Angebot in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ war auch im Dezember im Ersten und im ZDF nur ein schwacher „Weihnachtseffekt“ zu verzeichnen.

Human-Interest- und Alltagsthemen: Deutlicher Vorsprung bei RTL und Sat.1

Abb. 10 Berichterstattung über Human Interest/Alltag/Buntes in den Fernsehnachrichten 2018
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Sport: Spitzen bei Olympischen Winterspielen und Fußball-WM

Die Sportberichterstattung hatte 2018 einen auffälligen Monatsverlauf in den Nachrichtenmagazinen, während sie in den Hauptnachrichten etwa dem Muster im Vorjahr entsprach. Sportthemen waren insgesamt am umfangreichsten in „RTL aktuell“ und verteilten sich relativ gleichmäßig auf fast alle Monate (vgl. Abbildung 11). In den anderen Sendungen mit insgesamt weniger Sportberichterstattung gab es im Februar und im Juni einen Anstieg der dafür verwendeten Sendezeit. Die „Tagesthemen“ und das „heute-journal“ sendeten im Februar etwa das Vierfache an Sportberichterstattung wie im Januar und März. Dieses herausragende Angebot bestand überwiegend aus kontinuierlichen Berichten von den Olympischen Winterspielen in Südkorea. Für die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine bot nicht allein das sportliche Ereignis, sondern auch der politische und gesellschaftliche Rahmen einen Anlass, diesen Winterspielen ausgiebig Sendezeit zu gewähren. Gegenüber dem Februar war der Zuwachs an Sport im Juni anlässlich der Fußball-WM eher gering. Dies dürfte sich zum Teil auch aus dem unerwartet frühzeitigen Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft erklären lassen. Bemerkenswert erscheint beim Blick auf die Schwankungen im Juni, dass auch die sportschwachen „Sat.1 Nachrichten“ ihr Angebot steigerten, dabei mit dem „heute-journal“ gleichzogen und die „Tagesschau“ übertrafen.

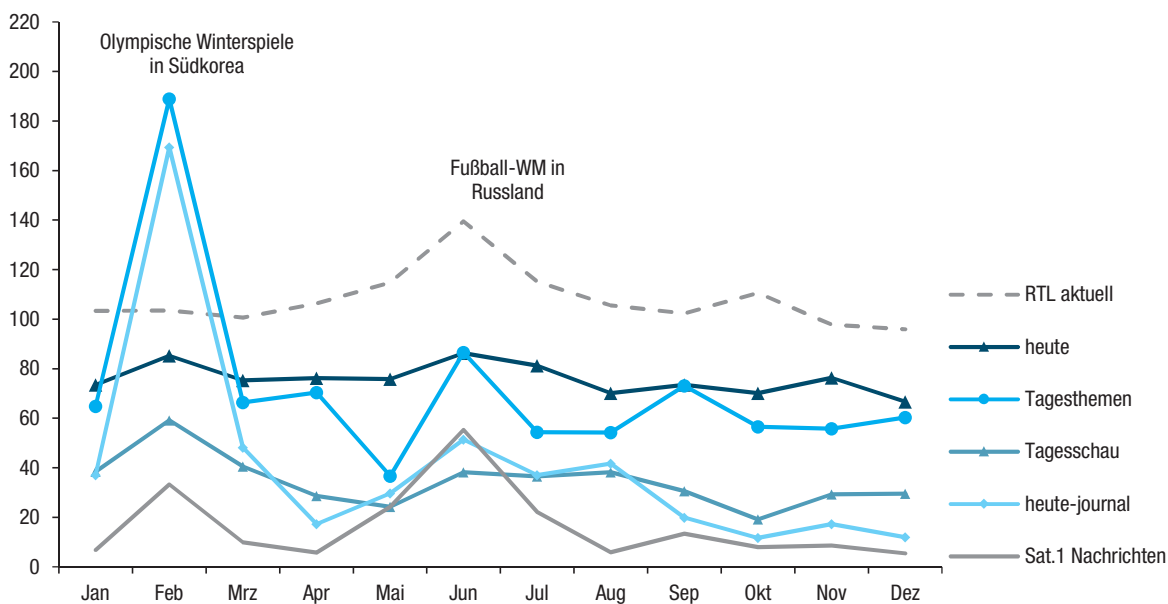
Topthemen des Jahres 2018

Die Analyse der Topthemen des Gesamtjahres 2018 und der einzelnen Monate bietet aus einer anderen Perspektive Einblick in die Ereignisse, die in der aktuellen Berichterstattung die stärkste Resonanz fanden. (6) Dabei geht es nicht um strukturelle Muster der Berichterstattung, sondern um die journalistische Verteilung von Aufmerksamkeit. Das Topthema des Gesamtjahres war 2018 die „Große Koalition“. Insgesamt berichteten die sechs Nachrichtensendungen über das Zustandekommen der „GroKo“ in einem Umfang von 2 358 Minuten (über 39 Std.) Sendezeit (vgl. Abbildung 12). Die Bundestagswahl 2017 kam als Topthema des Jahres 2017 auf knapp 54 Stunden. Auf Platz 2 der Topthemen von 2018 rangierte die Berichterstattung über die Migrationsdebatte mit 1 549 Minuten (knapp 26 Std.). Rangplatz 3 belegte das Thema „Unwetter/Naturkatastrophen“ mit 987 Minuten (16,5 Std.). Auf Platz 4 und 5 folgten zwei Themenkomplexe der Außenpolitik, der Syrienkrieg mit 911 Minuten (15 Std.) und Donald Trumps US-Politik mit 796 Minuten (über 13 Std.). Nachdem der stark beachtete Syrienkrieg im Jahr 2016 eine Sendezeit von 27 Stunden erreicht hatte und im Jahr 2017 auf nur noch 5 Stunden zurückfiel, stieg sein Stellenwert damit 2018 erneut an, während US-Präsident Donald Trump nach seinem ersten Regierungsjahr 2017 mit 32,5 Stunden auf gut 13 Stunden Sendezeit deutlich an Aufmerksamkeit verlor.

Auf den Rangplätzen 6 bis 10 der Topthemen folgten mit einem Umfang zwischen 589 und 522 Minuten die Themen „Dieselkrise“, „Wahlen im

Spitzenthema 2018: Große Koalition

Abb. 11 Berichterstattung über Sport in den Fernsehnews im Jahresverlauf 2018
Sendedauer in Min.

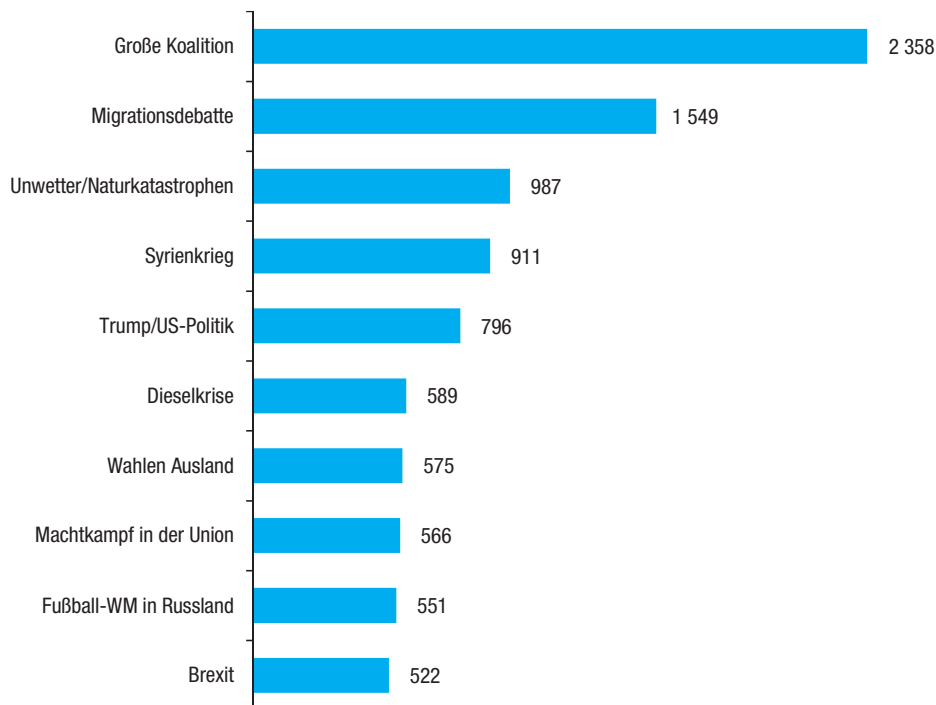


Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 12 Topthemen in den Fernsehnews 2018
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Ausland“, „Machtkampf in der Union“, „Fußball-WM in Russland“ und „Brexit“. Das Thema Brexit begann seine neue Nachrichtenkarriere nach dem Referendum zum EU-Ausstieg von 2016 (7) erst im November 2018 und blieb daher in der Gesamtjahresbilanz relativ unauffällig. Man kann ihm aber jetzt schon für das Nachrichtenjahr 2019 eine besondere Bedeutung prophezeien.

Topthemen in monatlichen Intervallen erfasst

In monatlichen Intervallen lassen sich die meistbeachteten Themen und Ereignisse des Jahres 2018 detailliert betrachten. (vgl. Tabelle 3). (8) Dabei gilt zu berücksichtigen, dass der Umfang der monatlichen Berichterstattung vom Datum des Ereignistags mit beeinflusst wird. Je kürzer die Zeitspanne vom Ereignis bis zum Monatsende ist, desto geringer ist die Berichterstattungszeit. Davon unberührt bleibt der Vergleich zwischen den Sendungen. Ähnliche Rangpositionen der Topthemen verweisen auf ähnliche journalistische Relevanzeinstufung von Ereignissen, während typische Unterschiede auf abweichende Themenpräferenzen der Sender hinweisen.

Jahresbeginn: Große Koalition auf Rang 1

Im Blick auf die ersten drei Rangplätze als Belege für hohe Relevanz ergeben sich für die einzelnen Monate folgende Befunde: Im Januar 2018 erschienen in allen sechs Sendungen auf Rangplatz 1 die Sondierungsgespräche über eine Große Koalition mit besonderer Fokussierung auf die SPD-interne Debatte über einen Mitgliederentscheid. Rangplatz 2 belegten die an die Sondierungsgespräche anschließenden Koalitionsverhandlungen in allen Sendungen außer „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ (dort Rangplatz 3). Auf Rangplatz 3 insgesamt folgte die türkische Militäroffensive in Syrien. Auch bei diesem Ereignis war die Übereinstimmung aller Sendungen mit Ausnahme der „Sat.1 Nachrichten“ hoch. Im Februar wurden die anhaltenden Koalitionsverhandlungen zwischen Union und SPD von den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang auf den zweiten Platz der Topthemen verdrängt. Machtkämpfe in der SPD, verbunden mit dem Mitgliederentscheid zur GroKo rangierten ohne auffällige Abweichungen unter den Sendungen auf Platz 3 knapp vor dem Thema Syrienkrieg.

Im März belegte der Giftanschlag auf einen russischen Ex-Spion in Großbritannien in allen Hauptnachrichten Platz 1. Die „Tagesthemen“ gaben stattdessen den angekündigten US-Einfuhrzöllen und das „heute-journal“ der Amtseinführung der neuen Bundesregierung den Vorrang. Im April rückte in allen Sendungen der Syrienkrieg anlässlich eines US-Luftschlags nach Giftgaseinsatz auf Rangplatz 1. Die übrigen Topthemen waren

vergleichsweise schwach besetzt. Im Mai rangierte US-Präsident Trumps Aufkündigung des Atomabkommens mit dem Iran in allen öffentlich-rechtlichen Nachrichten auf dem Spitzenplatz. Die privaten Nachrichten unterschieden sich mit Platz 2 und 3 bei diesem Thema nur wenig von den öffentlich-rechtlichen. Bei Sat.1 belegte der Dieselabgasskandal im Zusammenhang mit Diesel-Fahrverboten Rangplatz 1, und bei RTL rangierte das Thema Hartz IV im Rahmen einer Themenwoche auf Platz 1, erreichte aber im Gesamtvergleich der Sender nur Platz 12 der Topthemenliste.

Im Juni war der Unionsstreit um die Flüchtlingspolitik das vorherrschende Thema in „Tagesschau“, „Sat.1 Nachrichten“ und den Nachrichtenmagazinen, während die Fußball-WM in den sportintensiven Hauptnachrichten „heute“ und „RTL aktuell“ den Spitzenplatz einnahm. Im Juli belegte die deutsche Flüchtlingspolitik als Thema im Asylstreit der Union und Koalition in allen Nachrichten außer „RTL aktuell“ Rangplatz 1. RTL gab dem Thema Hitzewelle in Deutschland den Vorrang. Auch im August blieb die deutsche Flüchtlingspolitik, nun fokussiert auf die Diskussion um Rücknahmeabkommen und Einwanderungsgesetz, das Spitzenthema in „Tagesschau“, „Tagesthemen“ und „heute-journal“. In den Hauptnachrichtensendungen „heute“, „RTL aktuell“ und „Sat.1 Nachrichten“ lagen die Demonstrationen nach einem Tötungsdelikt in Chemnitz auf Rangplatz 1. Beide Themen verband der gemeinsame Kontext der Migration und deren Folgen. Im September wurde der Koalitionsstreit um Verfassungsschutzpräsident Maaßen nach Äußerungen zu den Vorfällen in Chemnitz in allen Sendungen zum Spitzenthema.

Im Oktober fand anlässlich der Landtagswahlen in Bayern und später in Hessen eine Zäsur der über mehrere Monate andauernden Thematisierung von Migrationsfolgen statt. Die Bayernwahl belegte in allen Sendungen Rangplatz 1, die Hessenwahl mit Ausnahme der „Tagesschau“ Rangplatz 2. Angela Merkels Ankündigung des Rückzugs vom CDU-Parteivorsitz erreichte aufgrund des fortgeschrittenen Datums im Oktober insgesamt nur Rangplatz 5.

Im November belegte erstmals nach mehreren Monaten wieder ein politisches Auslandsthema, die Brexitverhandlungen in der heißen Phase, in allen öffentlich-rechtlichen Sendungen Rangplatz 1. Auf Platz 2 folgte die CDU-Kursdebatte um die Merkel-Nachfolge. Die privaten Nachrichten gaben der CDU-Kursdebatte den Vorrang vor dem Brexitthema.

Im Dezember wurde die Wahl von Annegret Kramp-Karrenbauer zur neuen CDU-Vorsitzenden bei knappem Vorsprung an Sendezeit zum Spitzenthema. Insgesamt bot die Thematisierung im Dezember eher ein diffuses Bild. Dazu trug vor allem die Präferenz der privaten Nachrichten für das saisonale Thema Weihnachten bei.

Juni bis August: Flüchtlingspolitik an der Spitze

Oktober: Landtagswahlen in Bayern und Hessen mit Migrationsthema

Brexitverhandlungen belegten im November Platz 1 in ö.-r. Nachrichten

Tab. 3 Topthemen der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2018 – nach Monaten

	Rang							Sendedauer in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal
Januar														
Sondierungsgespräche für Große Koalition/SPD-Debatte	1	1	1	1	1	1	1	429	47	59	51	54	104	113
Koalitionsverhandlungen für Große Koalition	2	3	2	2	2	3	2	115	17	15	15	19	26	22
Türkische Militäroffensive in Syrien	3	2	3	3	8	2	4	88	18	11	11	5	27	16
Proteste im Iran	4	4	5	7	12	5	3	65	11	10	7	4	14	19
Bundesparteitag der Grünen/ personelle Eneuerung	5	10	7	10	11	6	6	49	5	8	4	4	14	14
Sturmtiefs in Deutschland	6	8	6	4	3	15	13	48	7	9	10	11	5	7
Weltwirtschaftsforum in Davos	7	6	9	8	6	8	5	46	7	7	5	5	9	14
Hochwasser an Rhein und Mosel	8	12	4	6	4	>20	>20	38	5	11	8	10	3	3
Winterklausur der CSU-Landesgruppe	9	5	14	>20	15	9	7	38	8	4	2	4	8	11
Die AfD im Bundestag	10	15	>20	17	19	4	9	36	3	3	3	3	15	9
Februar														
Olympische Winterspiele in Pyeongchang	1	2	1	1	3	1	1	494	35	60	73	26	137	162
Koalitionsverhandlungen zwischen Union und SPD	2	1	2	2	1	5	2	228	36	38	30	27	37	61
Machtkämpfe in der SPD/ Mitgliederentscheid zur GroKo	3	4	5	4	4	4	3	199	25	29	20	20	48	57
Syrienkrieg	4	3	3	5	8	2	5	194	32	30	20	8	54	50
CDU-Debatte nach den Koalitionsvereinbarungen	5	6	6	6	5	3	4	166	10	19	13	19	50	55
Fahrverbote für Diesel-Autos	6	5	4	3	2	6	6	136	17	30	20	27	22	20
Amoklauf an US-High-School/ Waffengesetzdiskussion in USA	7	9	7	7	6	8	8	83	8	13	12	18	15	17
Journalist Deniz Yücel ist frei	8	10	8	16	10	7	7	61	7	10	3	5	16	20
Karneval	9	7	10	9	7	14	15	47	8	8	7	11	7	7
Münchener Sicherheitskonferenz	10	8	13	15	11	11	12	42	8	7	3	5	10	8
März														
Giftanschlag auf russischen Ex-Spion in Großbritannien/Folgen	1	1	1	1	1	2	3	199	33	41	17	32	36	40
USA verhängen Einfuhrzölle/ Drohender Handelskrieg	2	3	2	4	2	1	2	159	19	24	12	22	38	45
Neue Bundesregierung im Amt	3	2	5	2	3	3	1	149	22	14	13	19	32	49
Datenskandal bei Facebook	4	6	4	9	6	4	4	114	10	14	9	11	31	40
SPD-Mitgliedervotum/Ministerliste	5	5	6	3	5	7	7	97	17	14	13	12	18	23
Krieg in Syrien	6	4	3	6	>20	6	9	82	19	17	10	1	21	14
Wiederwahl Putins	7	13	7	12	11	5	6	82	7	10	6	6	22	31
Paralympische Winterspiele	8	9	9	11	–	18	5	61	8	8	6	–	6	33
Diskussion über Armut und Hartz IV	9	16	19	7	8	8	8	60	5	5	9	9	16	15
Flüchtlings-/Integrationsdebatte	10	10	>20	8	7	14	13	50	8	5	9	10	8	10

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 3 Tophemen der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2018 – nach Monaten (Fortsetzung)

	Rang							Sendedauer in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
April														
Syrienkrieg/US-Luftschlag nach Giftgaseinsatz	1	1	1	1	1	1	1	326	47	64	48	31	63	72
Annäherungen zwischen Nord- und Südkorea	2	3	6	7	12	3	4	74	14	10	8	5	19	17
Carles Puigdemont in Schleswig-Holstein festgenommen	3	4	2	9	11	4	3	72	12	13	6	5	18	17
Flüchtlingspolitik in Deutschland	4	5	8	3	4	5	11	66	12	9	10	11	14	9
Amokfahrt in Münster	5	8	3	2	3	15	15	65	8	12	18	12	7	7
Tarifkonflikt im öffentlichen Dienst	6	2	5	6	5	12	7	65	16	11	8	10	9	12
Antisemitismusdebatte/ Echo-Skandal	7	15	9	8	2	2	12	62	4	8	7	14	21	8
Konflikt mit Russland wg. Nervengiftanschlag in Großbritannien	8	7	4	16	7	7	6	58	8	12	3	8	13	15
Merkels USA-Besuch	9	10	7	4	6	18	5	53	6	9	9	8	6	16
Orban-Partei gewinnt Parlamentswahl in Ungarn	10	9	10	>20	>20	6	2	48	7	8	1	0	13	19
Mai														
US-Präsident Trump kündigt Atom-Abkommen mit Iran auf	1	1	1	3	2	1	1	189	28	30	16	15	47	53
Regierungsbildung in Italien	2	6	2	11	9	2	3	117	13	17	5	7	42	32
Nahostkonflikt: 70. Jahrestag der Staatsgründung Israels/ Gewalt im Gazastreifen	3	3	4	8	8	3	2	113	16	16	10	9	28	33
Flüchtlingspolitik in Deutschland: Abschiebung/Ankerzentren/ Familienachzug	4	2	6	5	4	4	6	107	23	11	14	15	23	21
Diesel-Abgasskandal/ Diesel-Fahrverbote	5	5	3	7	1	6	4	97	13	16	11	16	19	23
Skandal im Flüchtlingsbundesamt BAMF	6	4	8	6	6	5	7	85	14	10	14	13	20	14
US-Präsident sagt Gipfeltreffen mit Nordkorea ab	7	9	7	10	12	8	5	66	10	11	6	5	13	22
Handelsstreit der USA mit EU und China	8	7	5	>20	11	7	8	60	10	13	2	7	17	13
Unwetter in Deutschland	9	13	9	2	5	18	>20	57	6	10	17	15	6	5
Hochzeit im britischen Königshaus	10	>20	12	4	3	14	>20	50	2	7	14	15	8	4
Juni														
Unionsstreit um Flüchtlingspolitik	1	1	2	2	1	1	1	368	43	51	39	45	80	110
Fußball-WM	2	3	1	1	2	2	2	335	28	54	95	44	73	41
Flüchtlingspolitik in der EU	3	2	3	4	4	3	3	175	29	34	15	15	46	35
Gipfeltreffen zwischen Trump und Kim Jong-un	4	9	6	8	7	4	4	109	7	14	10	13	32	34
Präsidenten- und Parlamentswahlen in der Türkei	5	4	4	7	14	5	6	90	12	15	10	7	25	21
Eklat beim G7-Gipfel	6	5	8	15	5	7	7	78	11	12	5	14	17	19
Fußball-WM Umfeld	7	>20	5	5	3	8	20	70	1	15	14	18	17	4
Mordfall Susanna	8	11	9	3	6	15	13	64	5	11	18	13	9	8
Handelsstreit USA/Europa/China	9	8	10	19	8	11	8	59	8	9	3	10	11	18
Flüchtlingspolitik in Deutschland	10	–	>20	9	>20	6	5	57	–	3	9	1	20	24

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 3 Topthemen der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2018 – nach Monaten (Fortsetzung)

	Rang							Sendedauer in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
Juli														
Asylstreit in Union und Koalition	1	1	1	3	1	1	1	359	48	55	33	38	107	77
Fußball-WM in Russland	2	3	2	2	5	3	4	146	14	28	37	16	31	20
Rettung Jugendlicher aus Höhle in Thailand	3	5	5	4	2	6	8	143	13	22	32	34	25	17
Hitzewelle in Deutschland	4	10	4	1	3	8	5	139	10	23	39	23	24	20
Handelsstreit der USA mit EU, China und Japan	5	2	3	11	11	2	2	126	20	26	9	6	34	32
Trump trifft Putin in Helsinki	6	6	7	6	6	5	3	106	12	15	12	15	26	26
Özil-Rücktritt löst Rassismusbefragung aus	7	9	10	5	7	7	10	94	11	11	22	11	25	14
Waldbrände in Deutschland, Schweden, Griechenland und Kalifornien	8	8	6	7	4	14	6	90	12	19	11	18	10	20
Urteil im NSU-Prozess	9	7	8	9	10	4	11	84	12	12	10	7	30	12
Streit um Flüchtlingsrettung im Mittelmeer	10	4	11	12	9	9	13	68	13	10	8	8	18	10
August														
Flüchtlingspolitik: Rücknahmeabkommen und Einwanderungsgesetz	1	1	3	5	2	1	1	164	30	21	15	18	46	35
Tötungsdelikt und Gewaltdemo in Chemnitz	2	4	1	1	1	2	2	153	17	26	25	19	35	32
Brückeneinsturz in Genua	3	2	2	2	3	3	8	112	19	23	20	14	24	13
European Championships	4	3	4	3	–	4	4	85	17	15	16	–	21	16
Koalitionsdiskussion über die Rentenpolitik	5	6	7	8	5	10	3	72	15	12	8	9	10	18
Hitzewelle und Unwetter in Deutschland	6	8	5	4	4	13	10	68	8	15	15	13	8	9
US-Sanktionen gegen Iran und Russland	7	5	8	18	>20	5	13	56	17	12	3	3	13	9
Streit um Flüchtlingsrettung im Mittelmeer	8	9	6	7	8	15	15	52	7	15	8	6	8	8
Währungskrise in der Türkei	9	11	10	13	9	6	6	49	6	8	4	5	12	14
Dürreschäden in der Landwirtschaft	10	15	11	9	14	7	7	45	5	8	5	3	10	13
September														
Koalitionsstreit um Verfassungsschutzpräsident Maaßen	1	1	1	1	1	1	1	382	43	55	44	49	89	102
Rechtsextreme Ausschreitungen nach Todesfällen in Chemnitz und Köthen	2	2	2	2	2	3	2	180	26	29	31	21	28	45
Syrienkrieg/Lage in Idlib	3	3	4	3	11	2	3	102	13	15	14	5	33	22
Türkischer Präsident Erdogan auf Staatsbesuch in Deutschland	4	5	5	4	3	5	6	87	10	14	11	16	19	18
Diskussion um Dieselfahrzeuge und Fahrverbote	5	4	3	11	4	4	4	83	12	15	5	13	19	19
Brexit-Debatte in Großbritannien und EU	6	7	12	15	18	6	5	57	9	7	3	2	17	18
Brinkhaus gewinnt Wahl zum CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden	7	9	13	7	9	7	8	55	8	7	6	6	14	15
Vor den Landtagswahlen in Bayern und Hessen	8	>20	6	9	10	8	7	53	2	11	5	5	13	16

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 3 Tophemen der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2018 – nach Monaten (Fortsetzung)

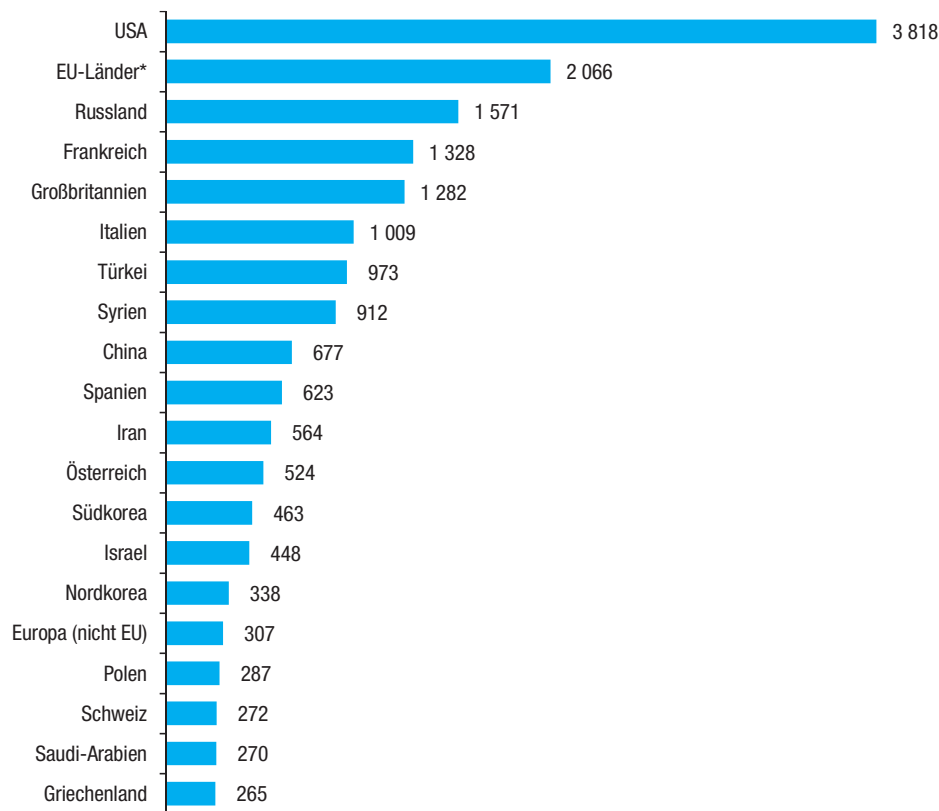
	Rang							Sendedauer in Min.						
	Gesamt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal
September (Fortsetzung)														
Polizeiliche Räumung und Umweltschützer-Proteste im Hambacher Forst	9	8	11	6	5	13	10	53	8	7	9	11	9	8
Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche	10	18	9	16	>20	10	9	39	3	8	3	2	11	12
Oktober														
Landtagswahl Bayern	1	1	1	1	1	1	1	295	29	37	31	30	74	94
Landtagswahl Hessen	2	4	2	2	2	2	2	205	15	29	20	21	42	78
Diesel-Krise	3	2	3	3	3	4	3	148	18	25	16	14	34	39
Khashoggi-Mord	4	3	4	5	5	3	5	141	17	23	15	12	39	36
Merkel kündigt Rückzug vom CDU-Vorsitz an	5	6	5	4	4	5	4	123	15	17	15	13	26	37
EU-Gipfel und Brexitdebatte in Großbritannien	6	5	8	8	8	7	6	77	15	11	9	9	12	21
Nach Erdbeben und Tsunami in Indonesien	7	11	7	6	9	18	7	57	7	11	10	7	6	15
Nobelpreise	8	7	12	16	15	6	10	53	13	7	4	3	13	11
Hambacher Forst-Streit/ Braunkohleausstieg	9	8	11	9	10	9	18	52	13	7	9	5	11	6
Unwetter in Südeuropa	10	16	6	7	7	15	19	49	5	11	10	10	7	6
November														
Brexitverhandlungen in der heißen Phase	1	1	1	5	3	1	1	176	23	29	10	13	44	57
CDU-Kursdebatte um Merkel-Nachfolge	2	4	2	1	1	2	2	168	12	22	19	25	38	53
Kongresswahlen in den USA	3	2	3	3	5	3	3	121	14	19	14	10	27	37
Krimkonflikt eskaliert	4	3	4	9	10	4	4	91	13	15	6	5	22	30
Flüchtlings- und Migrationspolitik in Deutschland	5	5	15	2	4	6	5	80	11	5	15	11	16	23
100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs	6	6	10	12	7	7	6	63	11	7	4	8	14	19
Waldbrände in Kalifornien	7	14	5	4	2	19	13	61	7	12	14	13	6	8
Debatte um UN-Migrationspakt	8	7	7	6	11	5	11	58	10	11	7	5	16	9
G20-Gipfel in Argentinien	9	9	9	13	9	8	8	53	9	8	3	6	11	16
Dieselkrise	10	8	6	8	6	>20	15	48	9	12	6	8	4	8
Dezember														
Kramp-Karrenbauer wird neue CDU-Parteivorsitzende	1	2	3	2	2	2	2	148	20	21	20	21	35	30
Britische Premierministerin May verschiebt Brexit-Abstimmung	2	3	1	7	7	1	1	146	18	24	9	9	43	43
Weihnachten	3	4	4	1	1	16	125	15	17	43	45	5		
UN-Klimakonferenz in Polen	4	1	6	6	5	3	5	105	23	16	10	10	32	15
Proteste und Ausschreitungen gegen Macrons Politik	5	5	2	4	3	6	3	103	13	22	13	14	16	24
Terroranschlag auf Straßburger Weihnachtsmarkt	6	7	7	5	6	4	6	80	10	11	10	9	27	14
Tsunami in Indonesien	7	9	5	3	8	14	7	68	9	16	15	9	6	14
Tarifkonflikt bei der Deutschen Bahn, Ryanair und Amazon	8	6	9	8	4	7	>20	57	10	10	8	10	14	4
USA ziehen Truppen aus Syrien ab	9	8	8	12	18	8	4	56	10	11	4	3	14	16
Ende des Steinkohlebergbaus in Deutschland	10	17	15	9	>20	5	18	43	4	5	7	2	19	7

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 13 Top-20-Länder der Auslandsberichterstattung 2018
Anzahl der Beiträge



* EU-Länder als Staatengemeinschaft genannt.

Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Relativ hoher Übereinstimmungsgrad zwischen ö.-r. und privaten Nachrichten

Diese Einzelbefunde für das Jahr 2018 belegen im Ganzen einen relativ hohen Übereinstimmungsgrad zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichten, wenn es bei deutscher Politik um Regierungsbildung, Parteienstreit, Personalkonflikte und Ämterwechsel und in der internationalen Politik um spektakuläre Ereignisse, wie im Fall des Giftanschlags in Salisbury oder den US-Luftschlag nach Giftgaseinsatz in Syrien, ging. Hohe Übereinstimmung zeigt sich ferner bei internationalen Sportereignissen oder Naturkatastrophen. Die Übereinstimmungen zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen waren dagegen am geringsten, wenn es sich um Themen der Auslandspolitik bei großer geografischer Distanz und geringer (direkter) Betroffenheit des deutschen Publikums handelte.

Länderpräsenz

59 Prozent der Berichterstattung mit Auslandsbezug

Im Jahr 2018 wurden in den sechs Nachrichtensendungen 184 (im Vorjahr 180) verschiedene Länder mit insgesamt 42 330 Auftritten (im Vorjahr 40 652) erfasst. Deutschland kam insgesamt in 41 Prozent, andere Länder zusammengefasst in 59 Prozent der Beiträge vor. Die Nachrichtengeo-

grafie hinsichtlich der Präsenz Deutschlands und anderer Länder verschob sich nur um 1 Prozentpunkt zugunsten anderer Länder. In allen öffentlich-rechtlichen Sendungen hatten andere Länder aufgrund der umfangreicheren Auslandsberichterstattung eine höhere Präsenz als in den privaten Nachrichtensendungen. Die „Tagesschau“ hatte den höchsten Auslandsanteil (63 %), die „Sat.1 Nachrichten“ (49 %) den geringsten.

Die USA hatten mit ihren Auftritten in 3 818 (im Vorjahr 3 901) Beiträgen wieder die stärkste Länderpräsenz (vgl. Abbildung 13). An zweiter Position folgten die EU-Länder als Gemeinschaft mit 2 066 gegenüber 1 666 Auftritten im Vorjahr. Damit kamen die EU-Länder in pauschaler Nennung etwa auf die gleiche Präsenz wie im Jahr 2016 mit 2 097 Auftritten. Davon unabhängig wurde die Präsenz einzeln auftretender EU-Länder erfasst. Die nachfolgenden Rangplätze belegten Russland, danach in

USA erneut mit stärkster Präsenz

Tab. 4 Top-20-Länder und Themenbereiche in den Fernsehnachrichten 2018
 Länderauftritte in %

Land	Politik Deutschland	Politik international	Wirtschaft/Verkehr	Gesellschaft/Justiz	Wissenschaft/Kultur/Natur	Unfall/Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/Buntes	Sport	Wetter/Sonstiges	Anzahl Auftritte
USA	5	52	9	6	5	7	5	6	4	0	3 818
EU-Länder*	16	61	7	11	1	0	0	2	0	0	2 066
Russland	7	63	2	3	2	3	2	2	17	0	1 571
Frankreich	9	45	3	12	3	4	4	6	15	0	1 328
Großbritannien	5	52	5	4	3	1	3	9	16	0	1 282
Italien	13	36	6	6	5	12	4	3	14	1	1 009
Türkei	15	57	3	14	2	2	2	2	3	0	973
Syrien	13	75	0	8	1	0	2	1	0	0	912
China	7	54	14	2	8	6	1	4	3	0	677
Spanien	9	32	4	18	4	6	4	4	16	1	623
Iran	11	74	5	5	1	2	1	1	0	0	564
Österreich	20	35	4	4	4	6	3	4	18	2	524
Südkorea	0	41	1	3	1	2	0	3	49	0	463
Israel	11	72	0	6	7	0	1	2	0	0	448
Nordkorea	1	90	0	3	1	0	0	2	4	0	338
Europa nicht-EU	27	37	10	11	7	3	1	4	0	0	307
Polen	21	48	5	8	3	3	6	1	4	0	287
Schweiz	10	22	6	9	4	19	6	4	19	0	272
Saudi-Arabien	10	64	3	8	4	2	5	2	1	0	270
Griechenland	25	36	5	11	3	11	4	3	2	0	265
Ausland gesamt	10	50	5	9	4	6	3	4	9	0	25 023
Deutschland	27	8	10	13	5	4	6	6	8	14	17 307
Gesamt	17	33	7	10	5	5	4	5	8	6	42 330

* EU-Länder als Staatengemeinschaft genannt.

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

geringem Abstand Frankreich und Großbritannien, gefolgt von Italien, Türkei und Syrien. Auf Rangplatz 9 lag China, auf Rangplatz 10 Spanien.

Hälfte der Auslandspräsenz entfiel auf Themen internationaler Politik

Wie in den Vorjahren war die Länderpräsenz wesentlich von der Ereigniskonstellation abhängig (vgl. Tabelle 4). Die Hälfte der Auftritte anderer Länder entfiel auf Themen der internationalen Politik. Am stärksten traf dies zu für Nordkorea (90%), Syrien, Iran, Israel (jeweils über 70%) sowie EU-Länder, Russland und Saudi-Arabien (jeweils über 60%). Die Präsenz anderer Länder in den übrigen Themenbereichen hing vor allem von der Art der Ereignisse und Beziehungen zwischen den Ländern ab, die ihren Akteuren qua Amts- oder Berufsrolle Auftritte verschafften. Im Bereich Wirtschaft fiel die Präsenz Chinas höher aus als die anderer Länder. Im Bereich Gesellschaft/Justiz waren es Spanien, Türkei und Frankreich. An der Berichterstattung

über Katastrophen hatten die Schweiz unter anderem durch Berichte über Schneechaos in den Alpen und Italien durch Berichte über Unwetter und den Brückeneinsturz in Genua die höchsten Anteile. In der Sportberichterstattung dominierte Südkorea (49%), begünstigt durch die Olympischen Winterspiele von 2018. Andere Länder, deren Präsenz ebenfalls zumindest zum Teil auf die Sportberichterstattung zurückzuführen war, waren die Schweiz und Österreich, Russland durch die Fußball-WM sowie Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien.

Politikerpräsenz

Im Jahr 2018 wurden in den sechs Nachrichtensendungen 1 023 (im Vorjahr 763) deutsche Politiker mit insgesamt 14 452 (im Vorjahr 12 829) Auftritten erfasst (vgl. Tabelle 5). Dabei unterschieden sich die Präsentationsarten der Politik kaum vom Vorjahr: Die deutschen Politiker kamen bei ihren Auftritten hauptsächlich mit O-Ton selbst zu Wort (60%), in knapp einem Viertel der Auftritte wurden sie in Bild/Film (24%) präsentiert und seltener in Meldungen nur genannt (16%). Im Geschlechter-

Tab. 5 Top-20-Rangliste der Politikerauftritte mit Themenbereichen 2018
Auftritte in %

	Politik Deutsch- land	Politik inter- national	Wirtschaft	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/ Alltag/ Buntes	Sport	Sonstiges	Anzahl Auftritte
Merkel, Angela	64	26	2	6	1	0	1	1	0	–	1 958
Seehofer, Horst	81	6	1	8	1	–	3	–	0	–	1 057
Nahles, Andrea	92	2	0	5	–	–	0	1	–	–	569
Spahn, Jens	84	1	–	14	0	1	–	1	–	0	395
Maas, Heiko	49	41	0	9	–	–	0	0	0	–	344
Söder, Markus	91	5	–	1	1	–	–	2	1	–	338
Scholz, Olaf	81	12	4	2	–	–	1	–	–	–	335
Kramp-Karrenbauer, Annegret	92	1	–	5	1	1	0	1	–	–	296
Steinmeier, Frank-Walter	66	11	3	8	7	0	1	1	3	–	270
Schulz, Martin	96	1	1	–	–	–	–	2	–	–	258
Lindner, Christian	89	5	0	5	–	–	–	0	–	–	213
Scheuer, Andreas	70	1	20	1	2	3	1	–	–	–	208
von der Leyen, Ursula	82	11	1	1	–	6	–	–	–	–	195
Altmaier, Peter	57	33	6	3	1	–	–	1	–	–	181
Gabriel, Sigmar	70	25	1	3	–	–	1	1	–	–	181
Gauland, Alexander	88	5	–	6	–	–	–	1	–	–	171
Heil, Hubertus	91	–	3	6	–	–	–	1	–	–	163
Merz, Friedrich	97	–	1	–	–	–	2	–	–	–	151
Barley, Katarina	73	1	5	15	–	–	4	2	–	–	149
Dobrindt, Alexander	94	3	1	2	–	–	–	–	–	–	148
Politikerauftritte gesamt	76	10	2	8	1	1	1	1	0	0	14 452

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2018.

Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

verhältnis der Politiker zeigte sich 2018 eine leichte Veränderung zugunsten der Frauen. Auf Männer entfielen 64 Prozent der deutschen Politikerauftritte (im Vorjahr 67 %), auf Frauen entfielen 36 Prozent (im Vorjahr 33 %).

2 Prozent der aufgetretenen Politiker mit 52 Prozent der Auftritte

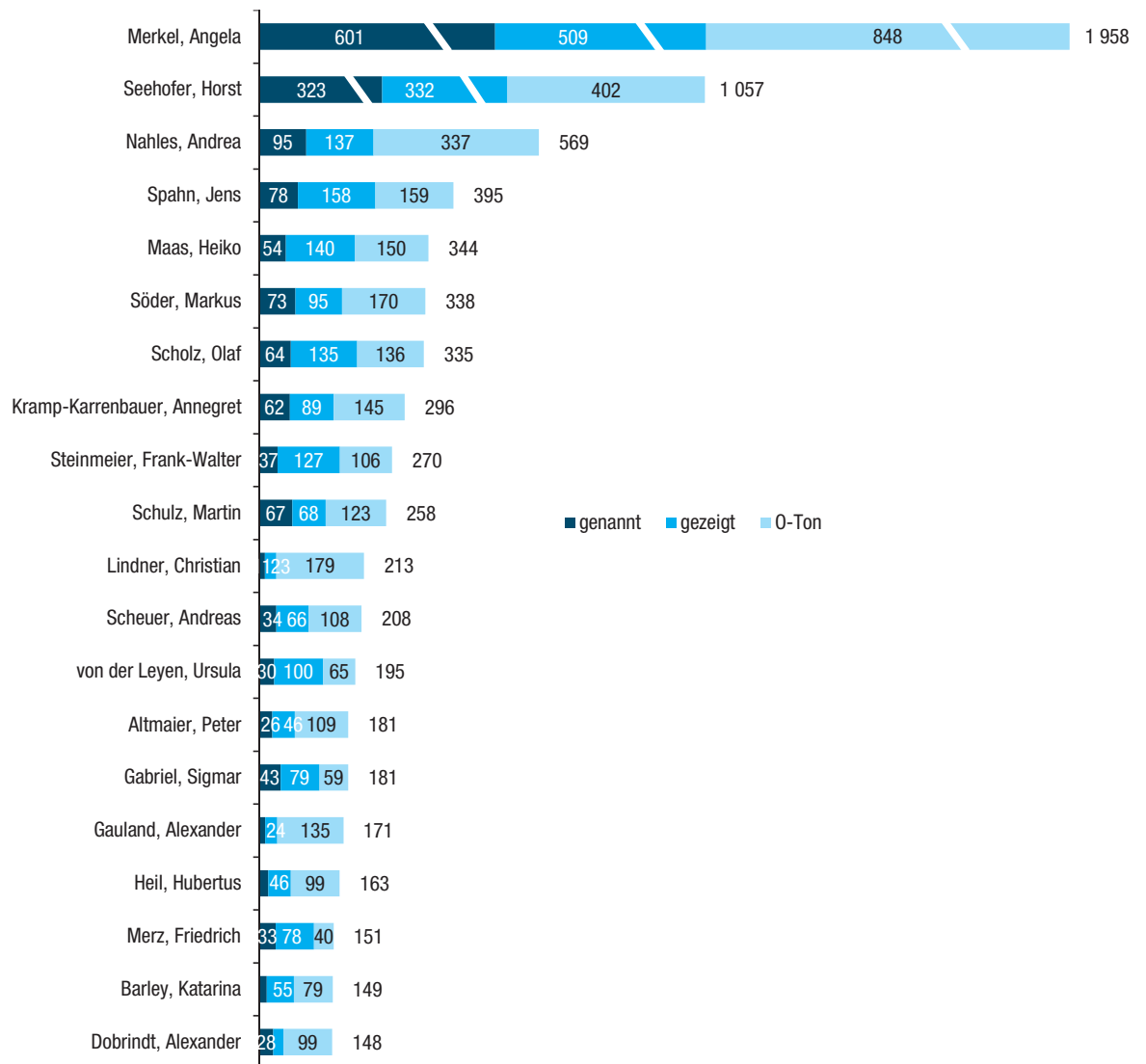
Die 20 deutschen Politiker mit der stärksten Nachrichtenpräsenz vereinigten auf sich 7 580 (im Vorjahr 7 203) Auftritte. 2,0 Prozent (im Vorjahr 2,7 %) der in den Nachrichten aufgetretenen Politiker repräsentierten 52 Prozent (im Vorjahr 56 %) aller Auftritte. Einmal mehr bestätigt sich damit auf der Basis der sechs Sendungen ein relativ stabiles Muster deutscher Politikerpräsenz in den Nachrichten. Die Vielfalt der Politikerpräsenz zeigt sich in der Gesamtzahl von 1 023 aufgetretenen Personen, die Konzentration zeigt sich im Anteil der 2 Prozent, die als Repräsentations- und Funktionselite zu den Top-20 gehörten.

Bundeskanzlerin Merkel fast 2000-mal in den Nachrichten

In der Rangliste der 20 am häufigsten in den Fernsehnachrichten präsenten deutschen Politiker behauptete die Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Angela Merkel im Jahr 2018 mit 1 958 (im Vorjahr

1 955) Auftritten erneut den Spitzenplatz mit deutlichem Vorsprung vor den nachfolgenden Politikern (vgl. Abbildung 14). Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich nicht nur der Abstand in der Rangfolge zwischen Erstplatzierung und Zweitplatzierung. 2018 betrug die Differenz 901, 2017 betrug sie 1 039 Auftritte. Bemerkenswerter war die Veränderung in der Rangfolge der Spitzenpolitiker. Bisher wurden die beiden ersten Rangplätze meist von den Spitzenpolitikern der beiden konkurrierenden Lager besetzt. 2017 waren dies Angela Merkel (CDU) und Martin Schulz (SPD). Im Jahr 2018 folgte dagegen als Zweitplatzierter Horst Seehofer mit 1 057 Auftritten. Seehofers Präsenz lässt sich weniger durch seine die Bayernwahl, sondern mehr als ein Effekt der Migrationsdebatte innerhalb der Union erklären. Mit Abstand folgte auf Rangplatz 3 die SPD-Vorsitzende Andrea Nahles mit 569 Auftritten. Gemessen an der Auftrittshäufigkeit von

Abb. 14 Top-20 der meistpräsentesten deutschen Politiker in den Fernsehnachrichten 2018
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Angela Merkel und Horst Seehofer, zusammengekommen 3 015 Auftritte, wurde Andrea Nahles fast in die Position einer Nebenrolle verdrängt. Die Plätze 4 bis 10 in der Top-20-Rangliste deutscher Politiker belegten CDU-Gesundheitsminister und Kandidat für die Merkel-Nachfolge Jens Spahn (395), SPD-Außenminister Heiko Maas (344), der neue CSU-Ministerpräsident Markus Söder (338), SPD-Vizekanzler und Finanzminister Olaf Scholz (335), CDU-Generalsekretärin und Nachfolgerin im CDU-Parteivorsitz Annegret Kramp-Karrenbauer (296), Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (270) und Ex-SPD-Vorsitzender Martin Schulz (258).

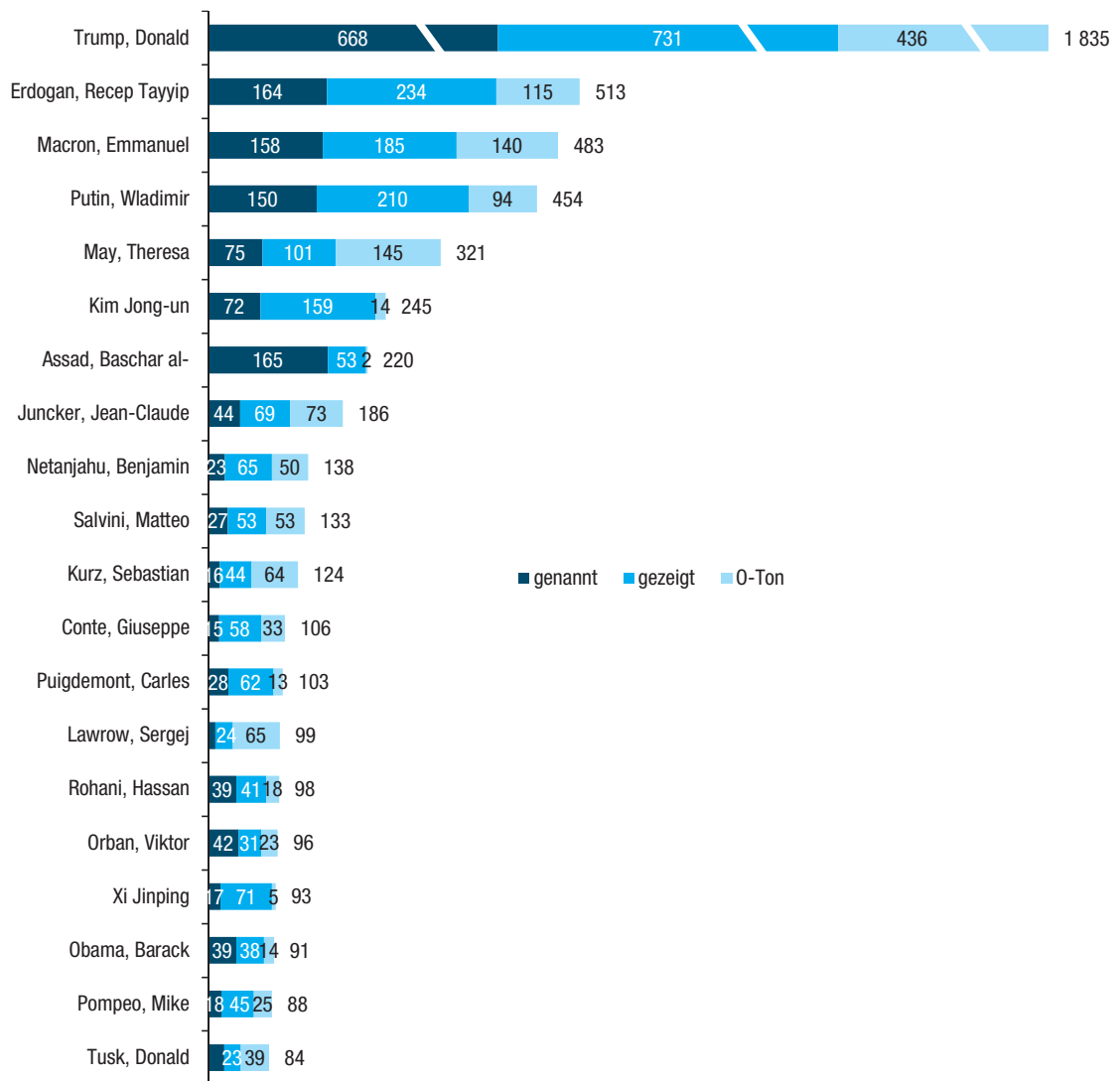
Im Jahr 2018 war von den deutschen Politikern kein Politiker der Grünen und der Linken in der Top-20-Rangliste vertreten. Die einzigen Politiker der Opposition auf Bundesebene waren Christian Lindner (FDP) und Alexander Gauland (AfD). Sie hatten zusammen 384 Auftritte. Damit entfielen auf die Opposition nur 5 Prozent aller Auftritte der Top-20-Politiker.

Nach Hauptthemenbereichen aufgeschlüsselt, entfielen die Auftritte deutscher Politiker zu gut drei Viertel auf die Kategorie deutsche Politik. Ein weiteres Zehntel bezog sich auf internationale Politik und 8 Prozent auf Themen aus Gesellschaft und Justiz. Die Auftritte von Bundeskanzlerin Angela Merkel und von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verteilten sich breiter als die anderer Politiker über das Spektrum der Themenbereiche.

Politiker der Opposition auf Bundesebene kaum präsent

Themenbereiche der Politikerauftritte

Abb. 15 Top-20 der meistpräsenten ausländischen Politiker in den Fernsehnews 2018
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

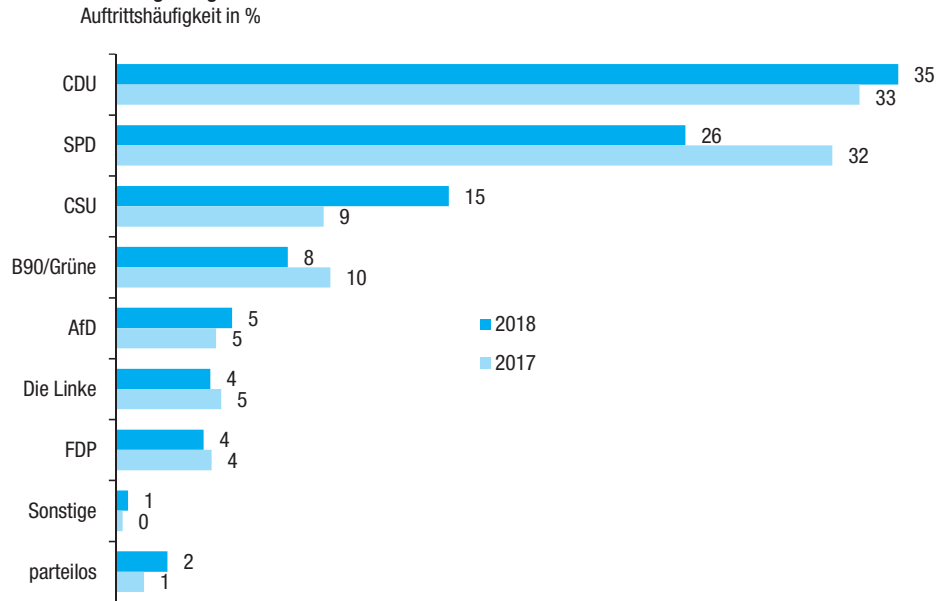
Quelle: IFEM, Köln.

Die Auftritte der Bundesminister bezogen sich abgesehen vom Themenbereich deutsche Politik allgemein meist auf das eigene Ressort. So waren im Themenbereich internationale Politik die meisten Auftritte für Bundesaußenminister Heiko Maas zu verzeichnen. Aber auch Wirtschaftsminister Peter Altmaier, Bundeskanzlerin Angela Merkel und Sigmar Gabriel hatten mehr Auftritte als andere Politiker in diesem Bereich. Verkehrsminister Andreas Scheuer hatte im Themenbereich Wirtschaft die meisten Auftritte. Und im Themenbereich Gesellschaft/Justiz hatten Innenminister Seehofer, Gesundheitsminister Spahn und Justizministerin Barley mehr Auftritte als andere deutsche Politiker.

wurden 9 390 (im Vorjahr 10 372) Auftritte erfasst. Damit sank die Präsenz der Auslandspolitiker wieder auf etwa den Stand von 2016 (vgl. Abbildung 15). Auch 2018 dominierte US-Präsident Donald Trump die Personalisierung der Auslandsberichterstattung mit 1 835 Auftritten. Seine Auftrittshäufigkeit blieb allerdings unter dem im Jahr 2017 erreichten Höchstwert von 2 095. Mit weitem Abstand zu Trump folgten auf den weiteren Rangplätzen Recep Tayyip Erdogan (Türkei), Emmanuel Macron (Frankreich), Wladimir Putin (Russland), Theresa May (Großbritannien), Kim Jong-un (Nordkorea), Baschar al-Assad (Syrien), Jean-Claude Juncker (EU/Luxemburg), Benjamin Netanjahu (Israel) und Matteo Salvini (Italien).

Rückgang der Zahl der Auftritte von Auslandspolitikern

Im Jahr 2018 war ein Rückgang der Anzahl der Auftritte von Auslandspolitikern in den deutschen Fernsehnews zu verzeichnen. Insgesamt

Abb. 16 Partezugehörigkeit der Politiker in den Fernsehnachrichten 2017 und 2018

Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Präsenz deutscher Parteien

Die beiden großen Parteien CDU (35 %) und SPD (26 %) hatten auch im Jahr 2018 die meisten Auftritte (vgl. Abbildung 16). Rechnet man die CSU (15 %) als Schwesterpartei der CDU hinzu, kam die Union auf die Hälfte und mit der SPD zusammen auf 76 Prozent aller Politikerauftritte, während die kleineren Parteien zusammen 21 Prozent der Auftritte ausmachten. Davon entfielen auf die Grünen 8 Prozent, auf die AfD 5 Prozent und auf FDP und Linke jeweils 4 Prozent.

Gewichte der Parteienpräsenz deutlich verschoben

Im Vergleich zum Vorjahr verschoben sich deutlich die Gewichte der Parteienpräsenz. Die CDU hatte einen geringen Zuwachs von 33 auf 35 Prozent, während die Präsenz der SPD von 32 auf 26 Prozent zurückging. Dies entspricht etwa dem Stand von 2016 und verweist damit auch auf den Effekt, den Bundestagswahlkämpfe (hier 2017) für die Auftrittschancen der Parteien jeweils mit sich bringen. Im Jahr 2018 wirkten sich zudem verschiedene Faktoren auf die Parteienpräsenz aus. Sie werden sichtbar, wenn man die Präsenz der kleineren Parteien vergleicht. Am auffälligsten war der Zuwachs bei der CSU. Die Präsenz der CSU stieg nach 10 Prozent im Jahr 2016 und 9 Prozent im Jahr 2017 auf 15 Prozent im Jahr 2018. Was die SPD an Auftritten verlor, gewann die CSU 2018 hinzu. Bei den

übrigen kleineren Parteien waren nur geringe Veränderungen in den Präsenzzahlen zu verzeichnen. Die Auftrittshäufigkeit der Grünen sank von 10 auf 8 Prozent. Die AfD als stärkste Oppositionsfraktion im Bundestag blieb 2018 im Rundungsbereich von 5 Prozent. Die Linke ging von 5 auf 4 Prozent zurück und die FDP blieb im Rundungsbereich von 4 Prozent. Sonstige Parteien mit einer Präsenz zwischen 0 und 1 Prozent hatten für die Parteienprofile in den Nachrichtensendungen keine nennenswerte Bedeutung. Die Auftritte parteiloser Politiker entfielen 2018 hauptsächlich auf Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei ruhender SPD-Mitgliedschaft.

Die einzelnen Nachrichtensendungen unterschieden sich auch 2018 vom Gesamtprofil der Parteienpräsenz nur geringfügig (vgl. Tabelle 6). Die beiden großen Parteien dominierten in allen Sendungen, und zwar die CDU mit Vorsprung vor der SPD. Die Präsenz der CDU variierte im Bereich zwischen 31 Prozent in der „Tagesschau“ und 40 Prozent in „RTL aktuell“ und die der SPD zwischen 24 Prozent in den „Tagesthemen“ und 27 Prozent im „heute-journal“. In den öffentlich-rechtlichen Nachrichten war die Präsenz der Parteien tendenziell ausgewogener als in den privaten. Das Erste und ZDF räumten den kleineren Parteien wieder mehr Auftrittschancen ein als RTL und Sat.1. Letztere gaben den großen Parteien durchschnittlich mehr und den kleineren Parteien weniger Auftrittschancen. Am geringsten war die Auftrittshäufigkeit der Linken mit 2 Prozent in „RTL aktuell“, dagegen am höchsten in der „Tagesschau“ mit 7 Prozent.

Kleinere Parteien haben mehr Auftrittschancen bei Das Erste und ZDF

Tab. 6 Parteienpräsenz in den Fernsehnachrichten 2018

	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tagesthemen	heute-journal	Gesamt
Anzahl Auftritte							
CDU	817	757	720	764	976	1 054	5 088
CSU	309	309	275	349	449	477	2 168
FDP	139	93	63	65	97	117	574
B90/Grüne	242	195	112	163	185	223	1 120
SPD	662	584	481	530	628	821	3 706
Die Linke	171	114	40	54	105	133	617
AfD	185	140	67	67	140	159	758
Sonstige	13	16	10	4	19	21	83
parteilos	59	56	50	40	57	76	338
Gesamt	2 597	2 264	1 818	2 036	2 656	3 081	14 452
in %							
CDU	31	33	40	38	37	34	35
CSU	12	14	15	17	17	15	15
FDP	5	4	3	3	4	4	4
B90/Grüne	9	9	6	8	7	7	8
SPD	25	26	26	26	24	27	26
Die Linke	7	5	2	3	4	4	4
AfD	7	6	4	3	5	5	5
Sonstige	1	1	1	0	1	1	1
parteilos	2	2	3	2	2	2	2
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2018.

Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Im längerfristigen Vergleich ist die Entwicklung der Parteienpräsenz im Zeitraum von 2013 bis 2018, in dem der Wechsel von der Kleinen Koalition zur Großen Koalition stattfand, gekennzeichnet durch gegenläufige Schwankungen bei CDU und SPD. Die CDU erreichte ihren Höchstwert bei größter Distanz zur SPD im Jahr 2015, das als Jahr der Flüchtlingskrise galt. Dagegen fiel der Vorsprung der CDU vor der SPD in den Jahren 2014 und 2017 am geringsten aus und vergrößerte sich 2018 erneut. Unter den kleineren Parteien entwickelte sich die Präsenz anders. CSU und Grüne hatten eine weitgehend vergleichbare und gleichmäßige Präsenz zwischen 2013 und 2017. Die CSU gewann im Jahr 2018 deutlich an Präsenz hinzu. Die FDP sank nach der Bundestagswahl 2013 im Jahr 2014 auf ihren Tiefststand und gewann erst mit der Wahl 2017 erneut an Präsenz. Die AfD verzeichnete in dem Maße einen Aufwärtstrend, wie die Linke bei ihrer Auftrittshäufigkeit einen Abwärtstrend zu verzeichnen hatte.

Die Entwicklung der Parteienpräsenz im Verlauf des Jahres 2018 veranschaulicht die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (vgl. Abbildung 17). Dabei liegen die kleineren Parteien Grüne, AfD, FDP und Linke angesichts des relativ gleichförmigen Verlaufs bei vergleichsweise geringer Auftrittshäufigkeit deutlich unterhalb der Parteien der Großen Koalition. Aufschlussreich sind die oben an-

gesprochenen unterschiedlichen Verläufe der Präsenz von CDU, CSU und SPD mit dem eindeutigen Höhepunkt für die CDU im Dezember (Wahl Kramp-Karrenbauers).

Fazit

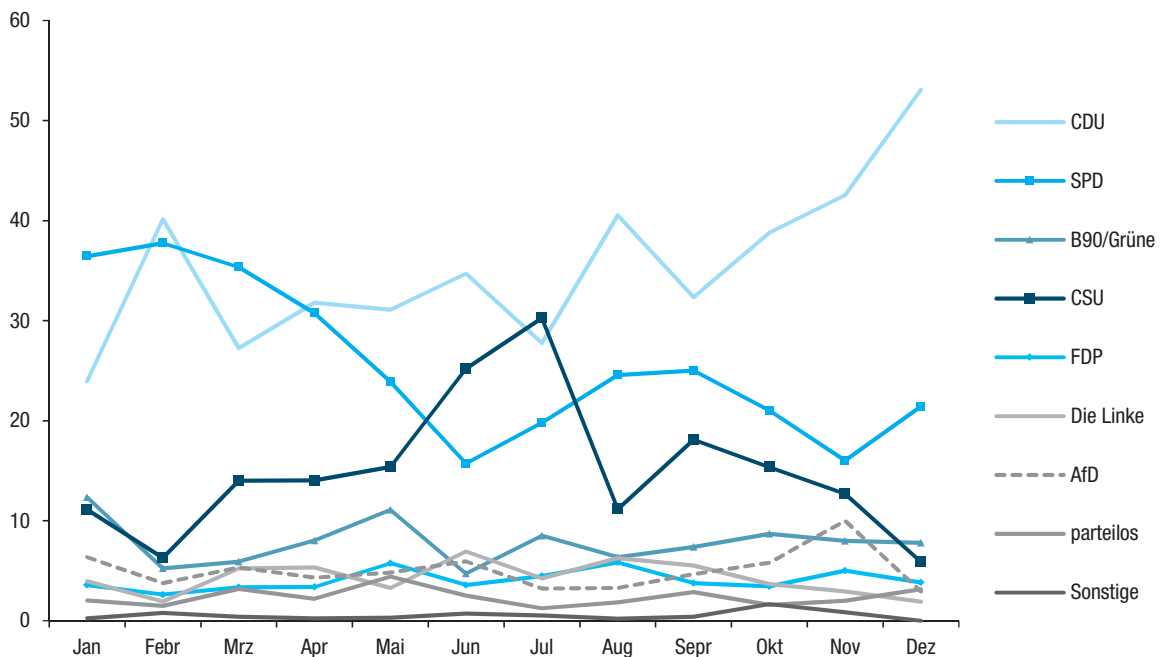
Der InfoMonitor 2018 bestätigt erneut stabile Unterschiede der Nachrichtenprofile öffentlich-rechtlicher und privater Sender. Die meistgenutzten Nachrichtensendungen von ARD/Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 unterschieden sich durch eine Berichterstattung, die den öffentlich-rechtlichen Sendungen weiterhin eine führende Rolle als Politikvermittler zuweist. Dies zeigt sich in den Vergleichen der Themenprofile, ferner der Topthemen sowie der Präsenz von Ländern, Politikern und Parteien.

Die Hauptnachrichten von Das Erste und ZDF berichteten pro Ausgabe im Jahresdurchschnitt jeweils 8 Minuten und die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine 12 bzw. 13 Minuten über Politik im engeren Sinn. Die Hauptnachrichten von

Stabile Unterschiede der Nachrichtenprofile ö.-r. und privater Sender

Mehr Politikthemen beim Ersten und im ZDF

Abb. 17 Partezugehörigkeit der Politiker in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2018
Auftrittshäufigkeit in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2018.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

RTL und Sat.1 beschränkten ihre Politikberichterstattung auf 5 Minuten zugunsten anderer Themen. Generell blieb die Politikberichterstattung die Domäne der öffentlich-rechtlichen Sender, während die privaten Sender Unfällen und Kriminalität sowie Alltags- und Human-Interest-Themen weiterhin mehr Gewicht einräumten als die öffentlich-rechtlichen.

In der deutschen Politikberichterstattung erhielten die Bildung der Großen Koalition aus CDU, CSU und SPD sowie die Migrationsdebatte um die Folgen der Flüchtlingspolitik eine hohe Aufmerksamkeit, während der Themenkomplex Parteien und Wahlen nach dem Jahr der Bundestagswahl Sendezeit verlor. Die Fokussierung der Nachrichten auf den Asylstreit zwischen CDU und CSU veränderte die Gewichte der sachpolitischen Thematisierung zugunsten der Ausländerpolitik.

In der politischen Auslandsberichterstattung spielten die USA und US-Präsident Donald Trump zwar weiterhin eine dominante Rolle, jedoch mit weniger Präsenz als im Vorjahr, während unter anderem der bevorstehende Brexit den EU-Ländern und ein Giftgasanschlag Syrien einen Zuwachs an Aufmerksamkeit verschaffte.

**US-Präsident Trump
etwas weniger
präsenz als im Vorjahr**

Auswirkungen auf die nichtpolitische Berichterstattung im Jahr 2018 hatten zum einen die internationalen Olympischen Winterspiele in Südkorea und die Fußball-WM in Russland, zum anderen Unwetter und Hitzewellen in Deutschland und anderen Ländern.

Der unionsinterne Machtkampf zwischen CDU und CSU um Migration und Flüchtlingspolitik hatte zur Folge, dass unter den deutschen Politikern nach Angela Merkel als Kanzlerin erstmals mit Horst Seehofer ein CSU-Politiker auf Platz 2 der 20 meist-präsentesten Politiker vorrückte und Andrea Nahles (SPD) mit Abstand auf Platz 3 verdrängte. Was sich auf der Ebene der Akteure als Personalisierung des Machtkonflikts zwischen Merkel und Seehofer abzeichnete, wirkte sich entsprechend auf die Parteienpräsenz aus. Die CSU gewann an Präsenz und damit an Sichtbarkeit, während die SPD diese in gleichem Maße verlor. Ein besonderes Ereignis, abgesehen von den Landtagswahlen in Bayern und Hessen, war ferner der Wechsel im CDU-Parteivorstand von Angela Merkel zu Annegret Kramp-Karrenbauer. Auch dies trug zum Jahresende mit dazu bei, dass die CDU vor allen anderen Parteien an Präsenz hinzugewann und sich der Abstand zwischen den Regierungsparteien und den Oppositionsparteien auf Bundesebene vergrößerte. Am deutlichsten zeigt sich dies in dem Befund, dass von allen Auftritten der 20 Top-Politiker nur 5 Prozent auf Oppositionspolitiker entfielen.

**Starke Präsenz der
Regierungsparteien,
vor allem von
CDU/CSU**

Anmerkungen:

- 1) Vgl. zuletzt Krüger, Udo Michael/Thomas Zapf-Schramm: InfoMonitor 2017: Bundestagswahl und Donald Trump waren Topthemen 2017. Analyse der Fernsehnachrichten von Das Erste, ZDF, RTL und Sat. 1. In: Media Perspektiven 2/2018, S. 59-87. Kurzberichte erschienen monatlich auf www.ifem.de in der Rubrik InfoMonitor und auf www.zdf.de in der Rubrik Presseportal.
- 2) Im Jahr 2018 ergaben sich bei den Zuschauern (ab drei Jahren) folgende Reichweiten in Millionen und Marktanteile in Prozent: „Tagesschau“ 20.00 Uhr im Ersten, in einigen Dritten Programmen, 3sat, Phoenix, Tagesschau24 und ARD-alpha zusammen durchschnittlich 10,18 Millionen und 36,0 Prozent; „heute“ 19.00 Uhr im ZDF und in 3sat 3,96 Millionen und 17,4 Prozent; „RTL aktuell“ 18.45 Uhr 3,06 Millionen und 14,2 Prozent; „Sat.1 Nachrichten“ 1,42 Millionen und 5,1 Prozent; „Tagesthemen“ 2,41 Millionen und 10,9 Prozent sowie „heute-journal“ (einschl. Phoenix) 4,01 Millionen und 14,6 Prozent. Quelle: Programmdirektion Erstes Deutsches Fernsehen und ZDF-Medienforschung, Januar 2018.
- 3) Die Nachrichtensendungen werden täglich mit Timecode digital aufgezeichnet, codiert und archiviert. Analyseinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages. In allen Sendungen werden die Wetterberichte mit einbezogen, auch dann, wenn sie durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock vom übrigen Teil der Sendung getrennt präsentiert werden. Die Untersuchungsmerkmale der Sendungen werden auf Sendungs-, Beitrags- und Akteursebene erhoben. Jeder formal und thematisch eigenständige Beitrag wird in seiner Anfangs- und Endzeit erfasst, um die Abfolge und Dauer der Beiträge zu ermitteln. Auf Beitragebene wird codiert, welcher Informationsanlass, welcher Themenbereich, welches Sachgebiet, welche konkreten Themenitems und welche Länderbezüge zutreffen. Auf Akteursebene werden in jedem Beitrag die jeweils auftretenden deutschen Politiker mit Namen, Parteizugehörigkeit und Präsentationsart und die ausländischen Politiker mit Namen, Präsentationsart und Nationalität erfasst. Die Themen der Nachrichtensendungen werden in Häufigkeit und Sendedauer, die Länder- und Politikerauftritte in Häufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert. Bei Politikerauftritten wird die höchstwertige Präsentationsart im Beitrag codiert. Wird ein Politiker in der Anmoderation eines Beitrags nur genannt, aber im folgenden Filmbericht mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit O-Ton erfasst.
- 4) Für jede Nachrichtensendung wird die Verteilung der Sendezeit auf diese 10 Hauptthemenkategorien in Minuten, in Prozentanteilen der Sendungslänge und in durchschnittlicher Anzahl der Minuten pro Ausgabe der Sendung ermittelt. Bei komplexeren Themen werden die Beiträge mehrfach codiert. In dieser Analyse wird nur die Erstcodierung berücksichtigt.
 1. Politik: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von politischen Institutionen wie Parlament, Regierung, Opposition, Parteien sowie von außerparlamentarischen Gruppierungen mit politischen Zielen im In- und Ausland.
 2. Wirtschaft: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Unternehmen, Banken, Börsen etc.
 3. Gesellschaft/Justiz: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von nichtstaatlichen Institutionen und organisierten Interessengruppen sowie im Handlungsbereich der Justiz, soweit Grundrechte der Allgemeinheit oder von Teilen der Bevölkerung betroffen sind.
 4. Wissenschaft/Kultur/Natur: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Wissenschaft, Forschung, Kultur, Religion und Natur; Berichte über Innovationen, kulturelle und kirchliche Ereignisse, Preisverleihungen, Umweltschutz etc.
 5. Unfall/Katastrophe: Ereignisse mit Schadensfolgen von Verkehrsunfällen bis zur Naturkatastrophe.
 6. Kriminalität: Ereignisse im Bereich kriminellen Handelns von Einzelnen und organisierten Gruppen außerhalb politischer Ziele, ebenso polizeiliche Ermittlungen und Verurteilungen.
 7. Human Interest/Alltag/Buntes: Ereignisse im Handlungsbereich von Prominenz, Showbiz, Königshäusern; ferner Einzelschicksale, Skurrilitäten sowie Berichte aus dem Alltagsleben einschließlich diverser Servicethemen.
 8. Sport: Ereignisse im Handlungsbereich Sport, Berichte über Sportveranstaltungen und deren Ergebnisse.
 9. Wetter: Wettervorhersage.
 10. Sonstiges: Themenüberblick, An- und Abmoderation der Sendung, Gewinnzahlen, Spendenaufruf, Programmhinweise etc.
- 5) Die verwendeten Kategorien haben vorrangig pragmatischen Charakter mit dem Ziel, die Inhalte der Berichterstattung möglichst flexibel vergleichen zu können. Sie weichen daher zum Teil von im engeren Sinn politikwissenschaftlichen Systematiken ab.
- 6) Die Jahres-Topthemen werden ermittelt auf der Basis der 20 Topthemen der Einzelmonate. Themen, die in den Einzelmonaten nicht unter den Top 20 waren, aber möglicherweise im ganzen Jahr präsent waren, werden hier nicht mit einbezogen.
- 7) Vgl. Krüger, Udo Michael/Thomas Zapf-Schramm: Der Brexit in den deutschen Fernsehnachrichten. Analyse der Berichterstattung zum britischen Referendum am 23. Juni 2016. In: Media Perspektiven 12/2016, S. 607-630.
- 8) Die Topthemen pro Monat werden durch inhaltlich-thematische Ordnung und Zusammenfassung der Einzelthemen ermittelt und unabhängig von Kategorien in freier Formulierung nach Minuten in Rangfolge ausgewiesen.